

# BERICHT

## EVALUATIONSBEFragung 2012

### Projekt „Gesundes Dorf“



*Dr. Christian Scharinger, Hannelore Kleemaier  
September 2012*

# INHALTSVERZEICHNIS

1	Zum Bericht	.....4
2	Zu den zentralen Ergebnissen	.....5
3	Beurteilung einzelner Aspekte des bisherigen Projektverlaufs	.....6
4	Umsetzungsschwerpunkte und Hauptthemen im Projektverlauf	.....11
5	Zielgruppen der Umsetzungsangebote des Projektes	.....12
6	Direkte Erreichbarkeit der GemeindebürgerInnen	.....13
7	Beurteilung der bisherigen Zusammenarbeit im Arbeitskreis „Gesundes Dorf“	.....14
8	Bewertung der Annahme – die Arbeit im Arbeitskreis würde auch ohne externe Betreuung funktionieren	.....15
9	Faktoren, die am Projekt gefallen bzw. nicht gefallen haben	.....16
10	Erwartungen aus derzeitiger Sicht zu längerfristigen und nachhaltigen Effekten	.....19
11	Empfehlung an andere Gemeinden	.....21
12	Relevante Faktoren für die Weiterführung und Weiterentwicklung des „Gesunden Dorfes“	.....22
13	Anhang Tabellenband	.....25
14	Anhang - Fragebogen	.....54

# 1 Zum Bericht

Der vorliegende Bericht versucht anhand einer standardisierten schriftlichen Befragung von Mitarbeiter/innen von Arbeitskreisen in „Gesunden Dörfern“ eine Einschätzung bezüglich der Projektentwicklung zu geben.

Das Projekt „Gesunde Dörfer“ initiierten den Aufbau von regionalen Strukturen für die Gesundheitsförderung im Burgenland und ist als innovatives und herausforderndes Vorhaben zu betrachten.

Im Sinne einer qualitativen Analyse ist den Erfahrungen und Selbstbeobachtungen der beteiligten Projektpartner/innen in den beteiligten „Gesunden Dörfern“ ein besonderes Augenmerk zu widmen.

Die schriftliche Befragung, welche in den Monaten August – September 2012 realisiert wurde, legt einen Schwerpunkt auf die Ebene des umgesetzten Programms und der sichtbar werdenden Umsetzungsstrukturen. (siehe Fragebogen im Anhang)

## Zur Befragung

In den vorliegenden Bericht konnten insgesamt Rückmeldungen von **134 Mitarbeiter/innen** von Arbeitskreisen aus **23 „Gesunden Dörfern“** einbezogen werden.

Zu Zeitpunkt der Befragung wurden insgesamt 40 Gemeinden aktiv begleitet.

In die Ergebnisse flossen daher Rückmeldungen aus **mehr als die Hälfte** dieser Projektgemeinden ein.

Die Erhebung wurde im August und September 2012 durchgeführt.

Die Datenauswertung erfolgte mittels SPSS – Programm.

Qualitative Angaben wurden schriftlich transkribiert.

## 2 Zu den zentralen Ergebnissen

Die Ergebnisse sind im Gesamten als gut zu bewerten. Die „Gesamtnote“ der **Projektbewertung** liegt bei einem Mittelwert von 2,2.

Der **Projektaufbau, die entwickelte Struktur und die Information** über das Projekt werden von den befragten Personen als sehr positiv bewertet.

An die 85-90% der Befragten bewerten diese Aspekte als sehr gut oder gut.

Bezüglich der **Arbeitskreise** selbst scheint der interne Informationsaustausch verbesserungsfähig.

Bezüglich der bislang **umgesetzten Themenschwerpunkte** dominieren die „Klassiker“ – Bewegung, Ernährung, Gesundheitsinformation. Immerhin an die 70% der Befragten gaben an, dass auch der Bereich des sozialen Zusammenlebens in der Gemeinde thematisiert wurde.

Auch die **Kompetenz und das Engagement** der Projektbegleitung durch den PGA werden von über 90% der Befragten als sehr gut oder gut bewertet.

Etwas kritischer wird die bisherige **Öffentlichkeitsarbeit** in Bezug auf das Projekt bewertet. Rund ein Drittel der Befragten sehen hier Verbesserungsbedarf.

Den durchwegs positiven Beurteilungen steht eine deutlich skeptischere Bewertung der Erwartungen **längerfristiger, nachhaltiger Entwicklungen** gegenüber. Rund 60% der Befragten äußern sich diesbezüglich optimistisch. Rund 40% sind diesbezüglich eher skeptisch.

Beider Frage, ob die Arbeit im Arbeitskreis auch ohne **externe Betreuung** funktionieren würde, zeigen sich knapp 60% der Befragten skeptisch. Für rund ein Drittel wäre dies durchaus vorstellbar.

Wünsche in Bezug auf eine **zukünftige Weiterentwicklung** lassen sich folgenden Unterkategorien zuordnen:

Information – externe Begleitung – Beratung – Vernetzung – Finanzen.

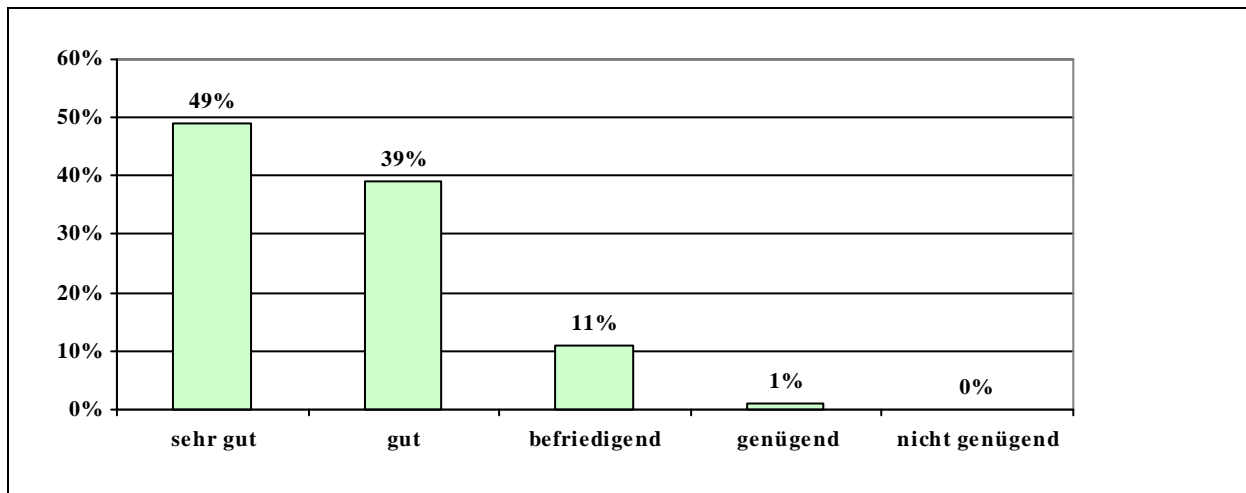
Wenn die Gesamtentwicklung zusammenfassend durchwegs positiv bewertet wird, so ergibt sich für die zukünftige Entwicklung dadurch die Notwendigkeit einer strukturierten Weiterentwicklung und der Fokussierung auf spezifische Zielgruppen.

### 3 Beurteilung einzelner Aspekte des bisherigen Projektverlaufs

#### 3.1 Projektaufbau und Struktur

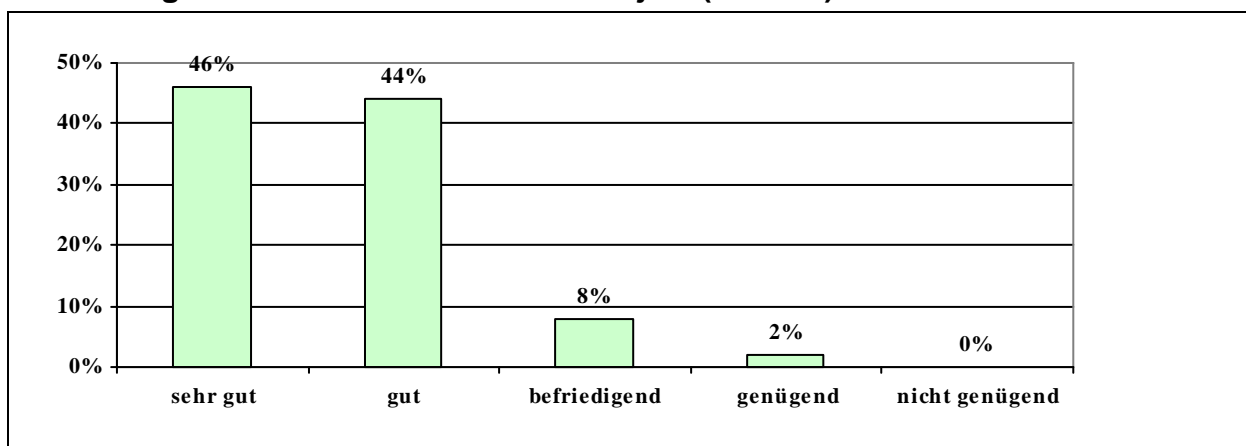
Die Mehrheit der Befragten (88%) beurteilen Projektaufbau und Struktur mit sehr gut bis gut. Elf Prozent mit befriedigend und nur ein Prozent mit genügend.

Abbildung 1: Projektaufbau und Struktur (N = 132)



#### 3.2 Informationen über das Projekt

Abbildung 2: Informationen über das Projekt (N = 132)

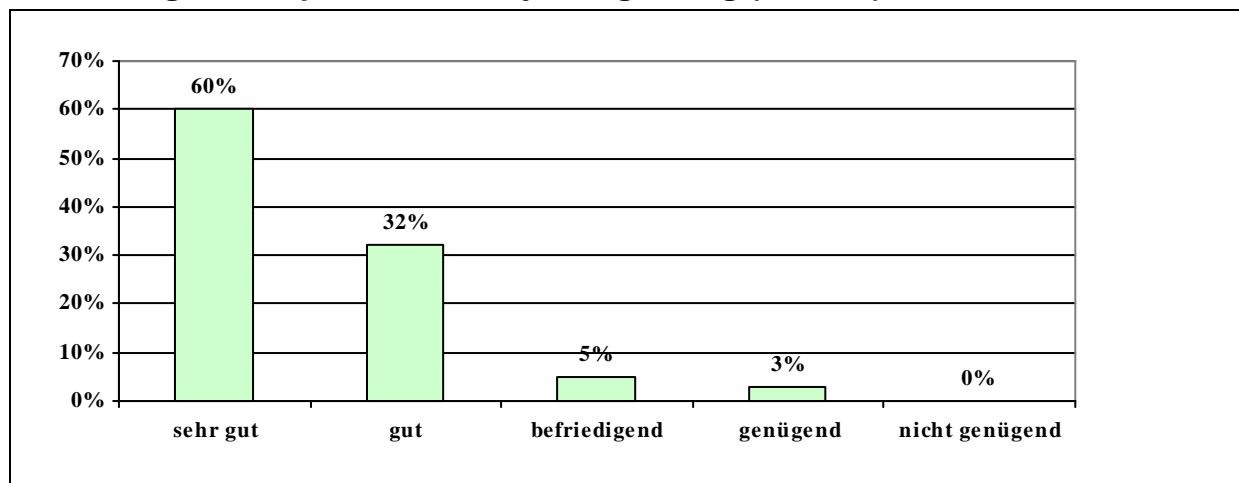


Die Mehrheit der Befragten (90%) fühlt sich sehr gut bis gut informiert. Acht Prozent ausreichend informiert und zwei Prozent „gerade noch so“ informiert.

### 3.3 Kompetenz der Projektbegleitung – PGA Burgenland

93% der Befragten, bescheinigt der Projektbegleitung PGA Burgenland eine sehr gute bzw. gute Kompetenz. Fünf Prozent beurteilen dies mit befriedigend und drei Prozent mit genügend.

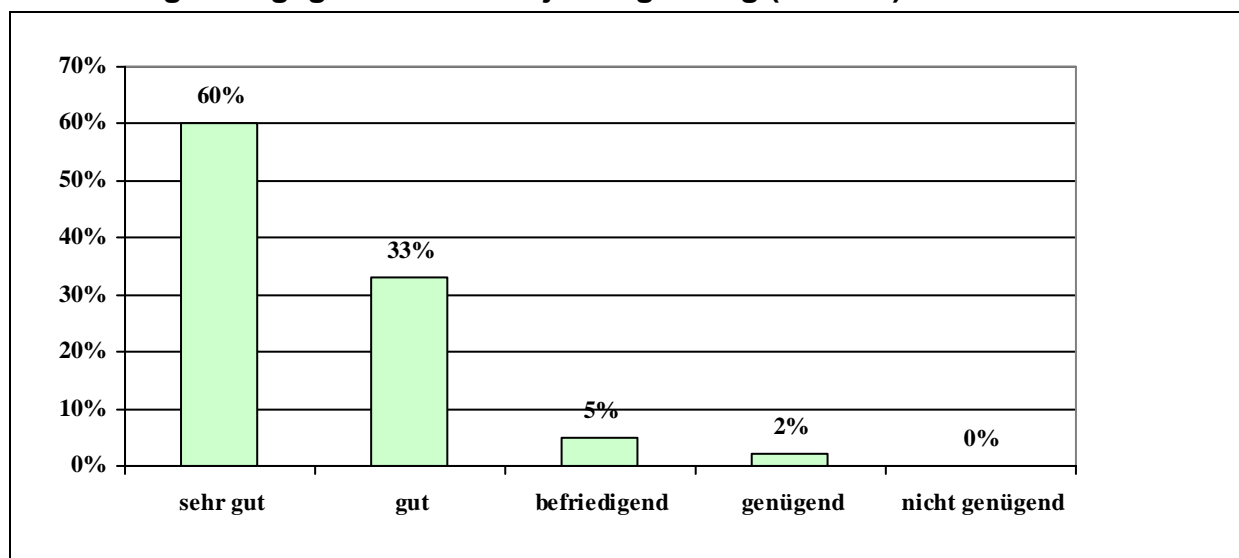
Abbildung 3: Kompetenz der Projektbegleitung (N = 131)



### 3.4 Engagement der Projektbegleitung – PGA Burgenland

Mehrheitlich beurteilen die befragten MitarbeiterInnen der Arbeitskreise (93%) das Engagement der Projektbegleitung mit sehr gut bzw. gut. Fünf Prozent mit befriedigend und zwei Prozent mit genügend.

Abbildung 4: Engagement der Projektbegleitung (N = 129)

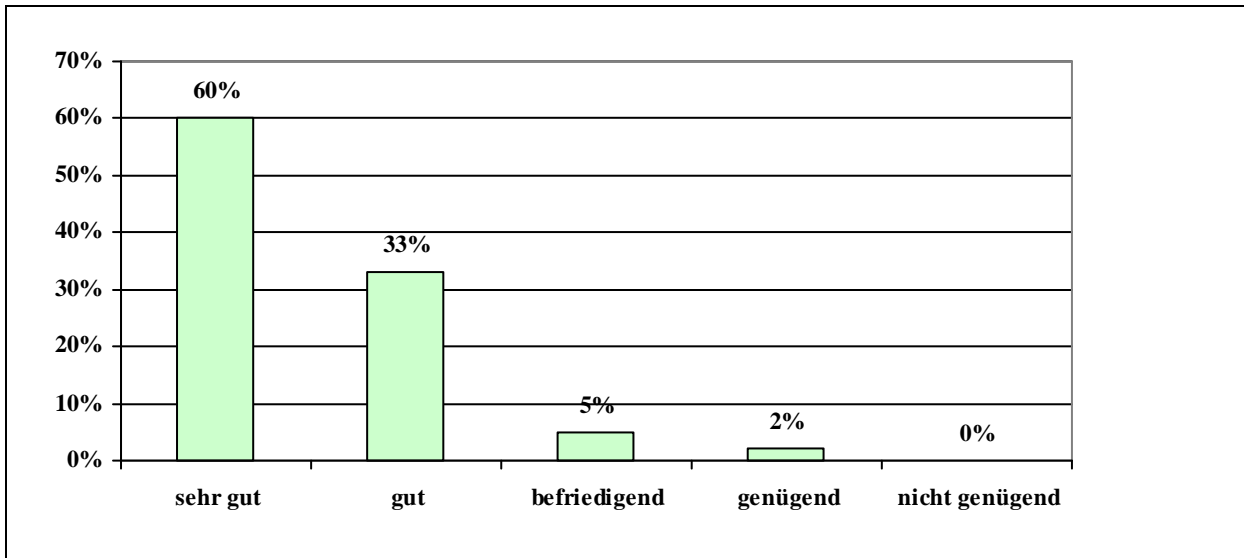


### 3.5 Erreichbarkeit der Projektbegleitung – PGA Burgenland

Die Mehrheit der Befragten (93%) beurteilt die Erreichbarkeit der Projektbegleitung mit sehr gut bzw. gut und ist somit sehr zufrieden.

Fünf Prozent beurteilt mit befriedigend und zwei Prozent mit genügend.

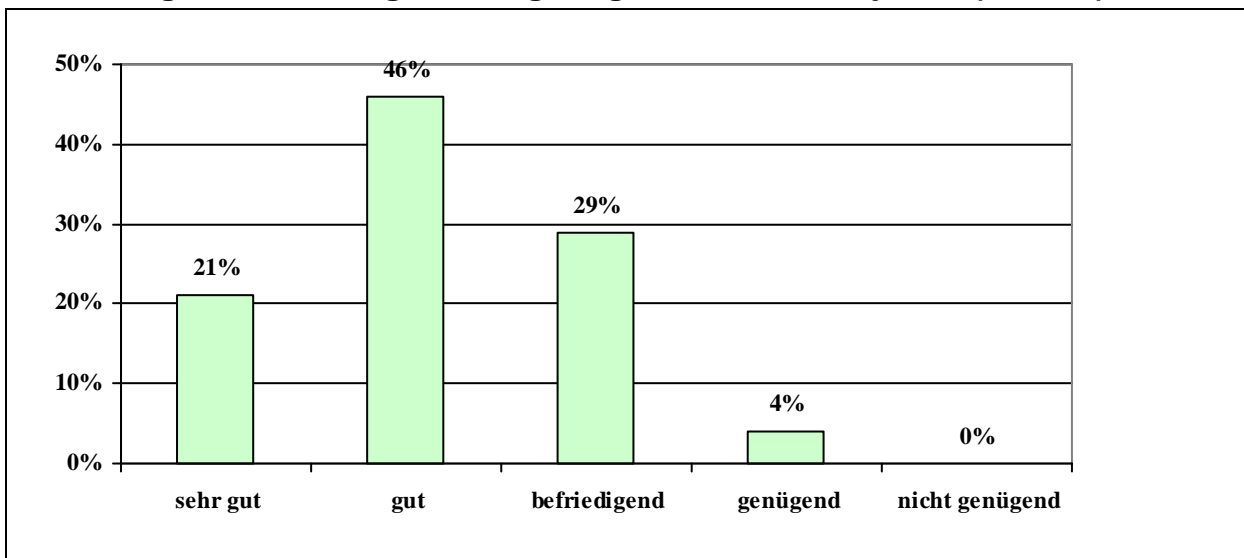
Abbildung 5: Erreichbarkeit der Projektbegleitung (N = 128)



### 3.6 Beurteilung der bisherige Ergebnisse des Projektes

21% oder 26 Personen sind mit den bisherigen Ergebnissen sehr zufrieden. 46% oder 57 Personen beurteilen mit gut. 29 Prozent sind teilweise zufrieden und 4% gerade noch zufrieden.

Abbildung 6: Beurteilung bisherige Ergebnisse des Projektes (N = 124)

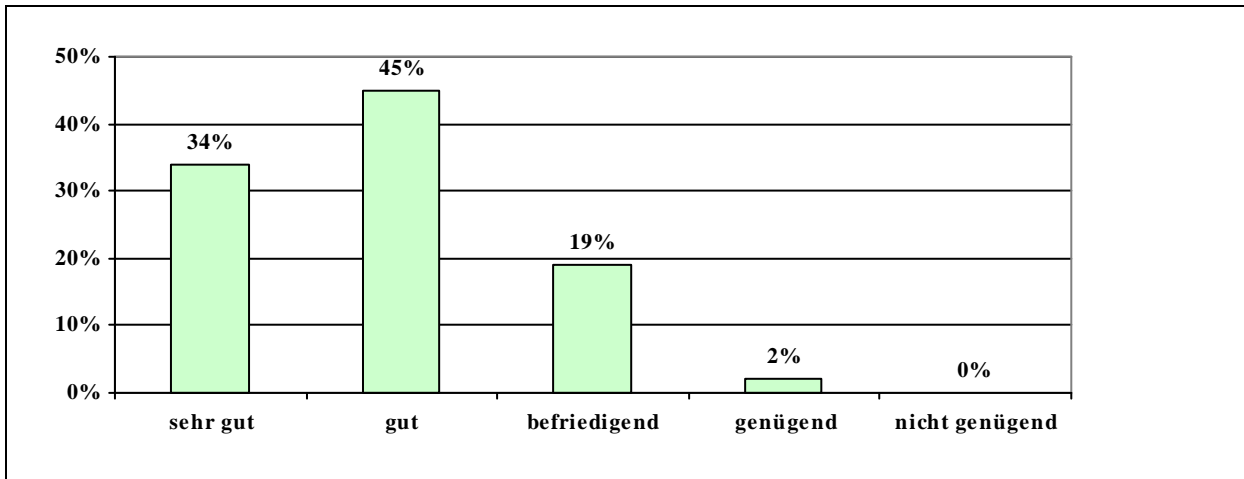


### 3.7 Beurteilung – Nutzen und Gestaltung des Vernetzungstreffen

Die Mehrheit der Befragten (79% oder 98 Personen) beurteilt Nutzen und Gestaltung des Vernetzungstreffens mit sehr gut bzw. gut.

Mit befriedigend beurteilt 19 Prozent und mit genügend 2% der Befragten.

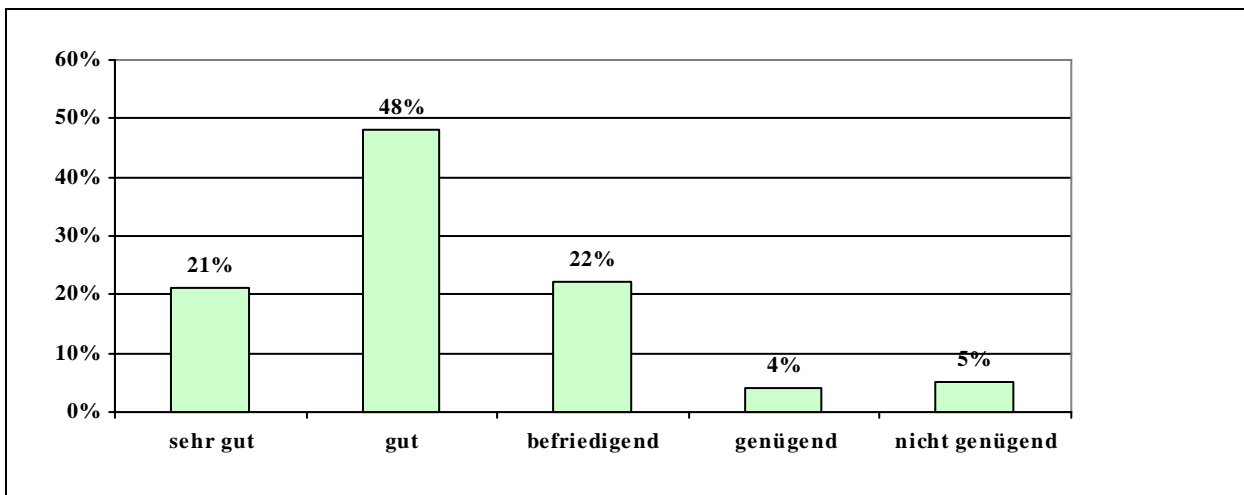
**Abbildung 7: Beurteilung - Nutzen und Gestaltung der Vernetzungstreffen (N = 124)**



### 3.8 Beurteilung –bisherige Öffentlichkeitsarbeit des Projektes

Die bisherige Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Projektes beurteilt 99% oder 89 Personen mit sehrgut bis gut. 22% mit befriedigend, 4 % mit genügend und 5% mit nicht genügend. Diese Personen hätten sich mehr Öffentlichkeitsarbeit gewünscht.

**Abbildung 8: Beurteilung - bisherige Öffentlichkeitsarbeit des Projektes (N = 128)**

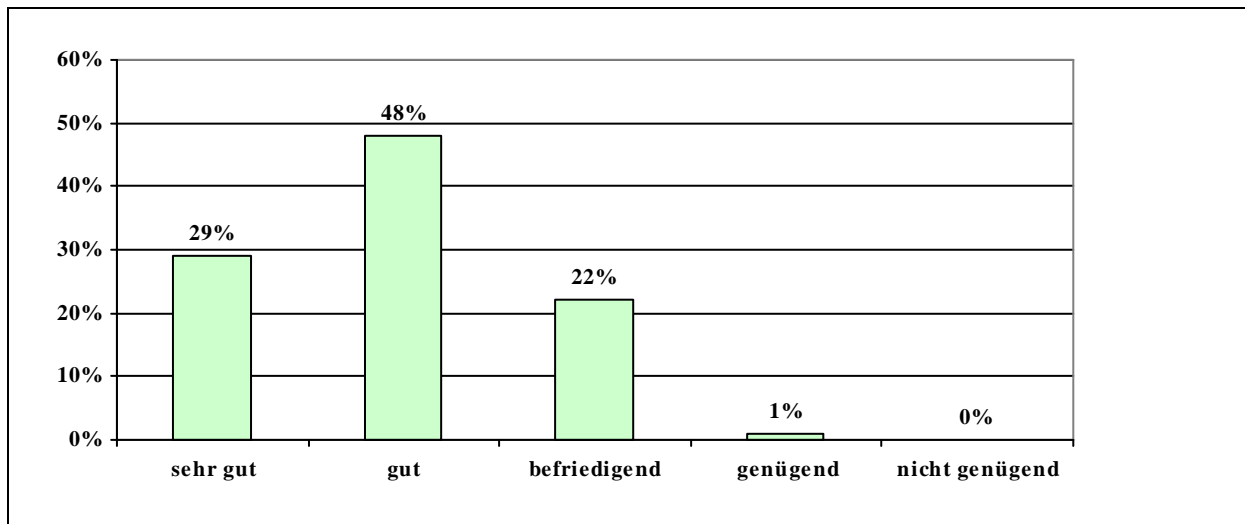




### 3.9 Beurteilung – Qualität des Projekthandbuches

Mehrheitlich (77%) sind die Befragten mit der Qualität des Projekthandbuches sehr zufrieden. 22% beurteilen mit befriedigend und 1% mit genügend.

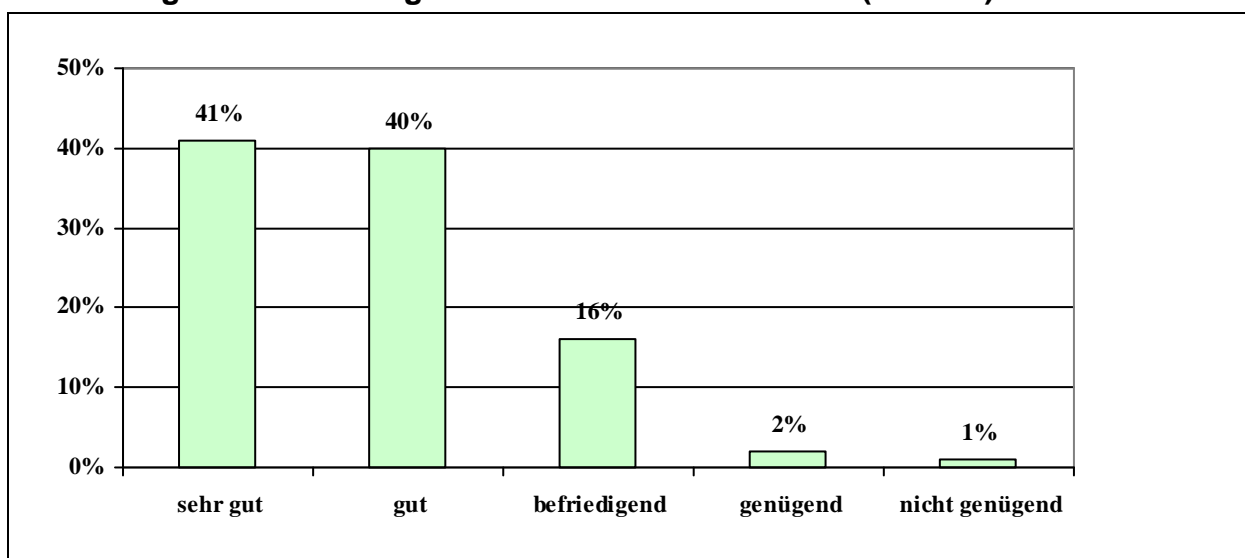
Abbildung 9: Beurteilung - Qualität des Projekthandbuches (N = 110)



### 3.10. Beurteilung – elektronischer Newsletter

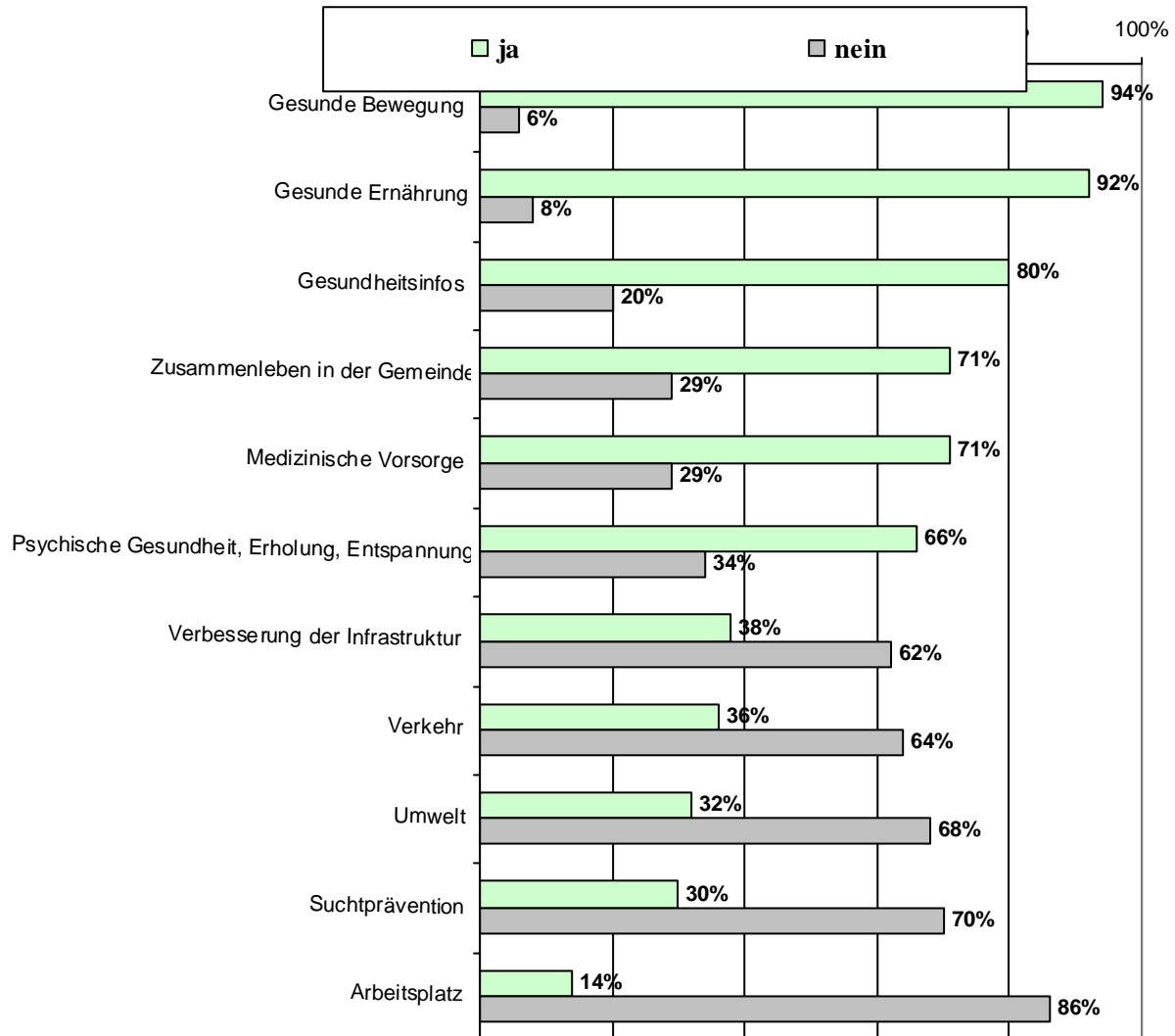
81% beurteilen den elektronischen Newsletter mit sehr gut bis gut. 16% mit befriedigend, 2% mit genügend. 1% ist nicht zufrieden.

Abbildung 10: Beurteilung - elektronischer Newsletter (N = 112)



## 4 Umsetzungsschwerpunkte und Hauptthemen im Projektverlauf

Abbildung 11: Umsetzungsschwerpunkte und Hauptthemen (N = 106 - 130)



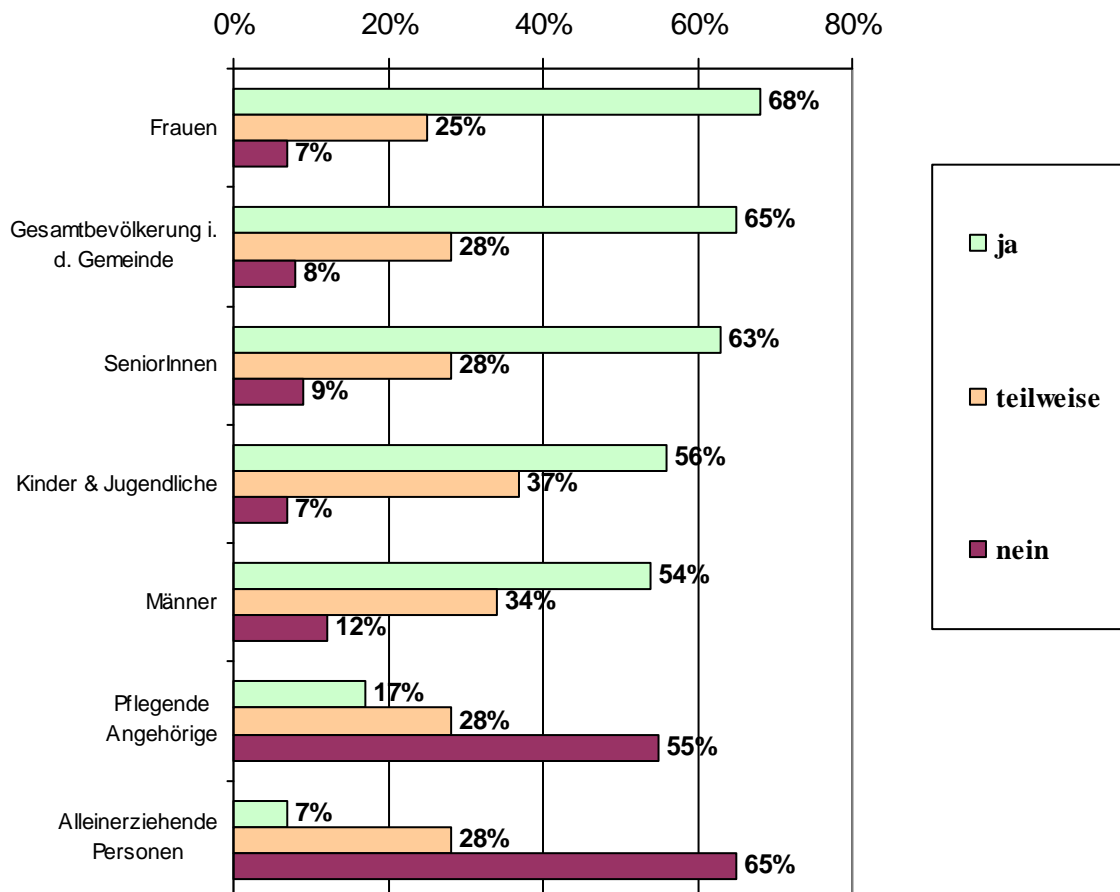
Die bisherigen Umsetzungspunkte und Hauptthemen sind „Gesunde Bewegung“, „Gesunde Ernährung“, „Gesundheitsinfos“, „Zusammenleben in der Gemeinde“ und „medizinische Vorsorge“.

Zur Nachfrage „Anderes“ wurden folgende Themen wurden genannt:

Brauchtum, Kinder- und Jugendliche, Praxisnahe Kochkurse, SeniorInnen, Sexuelle Beratung für Jugendliche, Stress, Vortrag Demenz.

## 5 Zielgruppen der Umsetzungsangebote des Projektes

Abbildung 12: Zielgruppen der Umsetzungsangebote (N = 94 - 121)



Die Zielgruppe „Frauen“ (68%) steht an erster Stelle der Umsetzungsangebote, gefolgt von „Gesamtbevölkerung in der Gemeinde“ (65%) und „SeniorInnen“ (63%). Bei der Nachfrage zur teilweisen Umsetzung wurden die Zielgruppen „Kinder & Jugendliche“ (37%), und „Männer“ (34%) am häufigsten genannt. Geringe Beachtung fanden die Themen „Alleinerziehende Personen“ und „Pflegende Angehörige“.

## 6 Direkte Erreichbarkeit der GemeindebürgerInnen (Workshops, Vorträge usw.)

### Geschätzte Anzahl

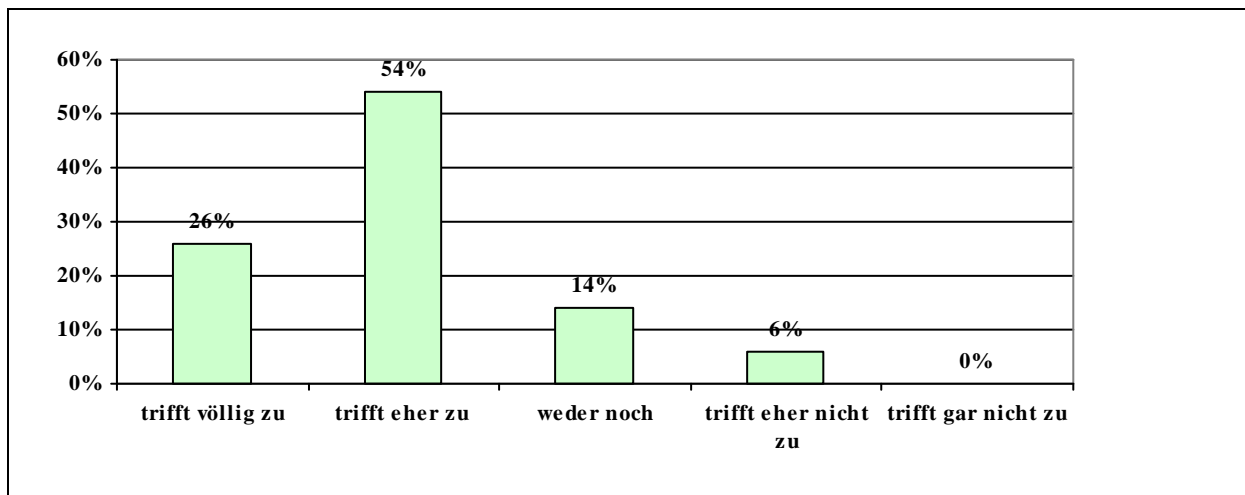
#### Ergebnis

Insgesamt gesehen hat das Projekt durchschnittlich 8-10% der Gemeindebevölkerung direkt mit Umsetzungsmaßnahmen erreicht. Die Angaben schwanken dabei allerdings zwischen den einzelnen Gemeinden sehr stark.

### Nachfrage ob GemeindebürgerInnen bislang vom Projekt profitiert haben

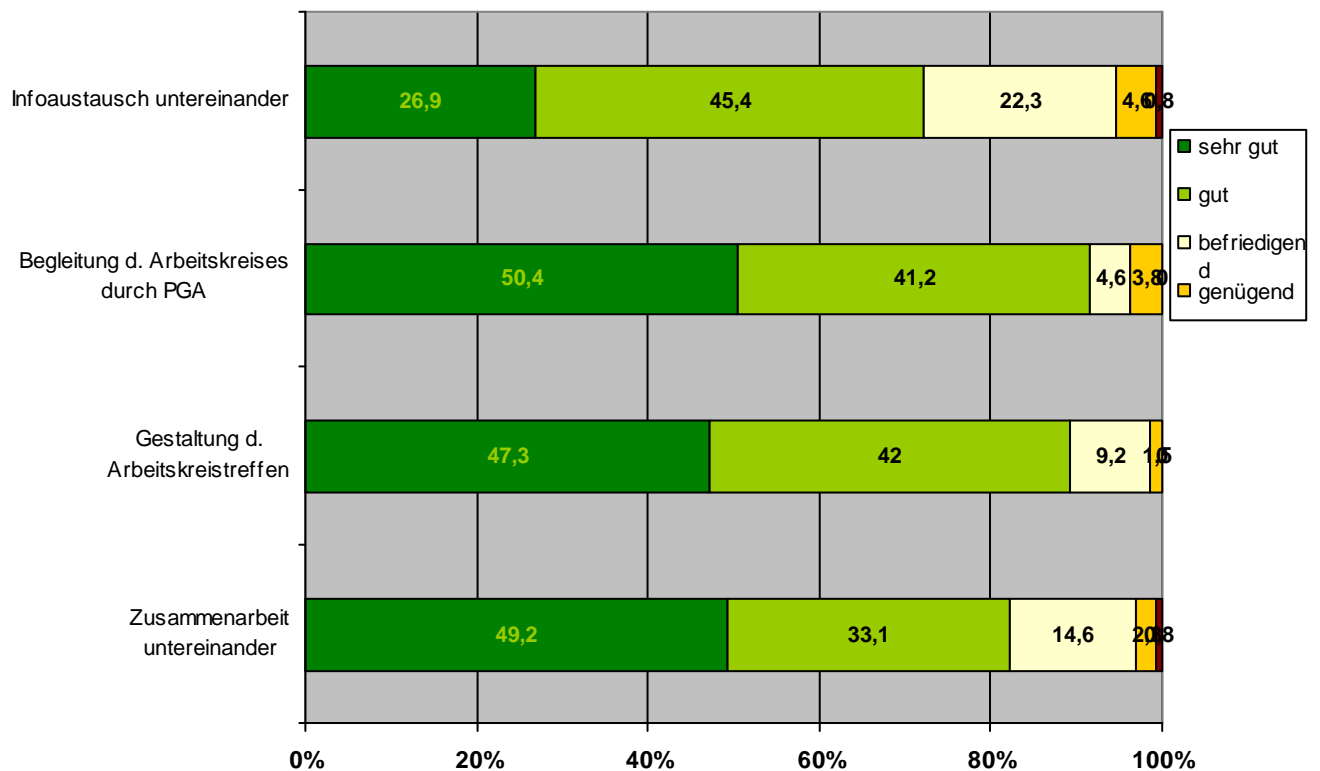
Die Mehrheit der GemeindebürgerInnen (80%) hat nach Meinung der Befragten vom Projekt profitiert.

**Abbildung 13: GemeindebürgerInnen haben bislang vom Projekt profitiert (N = 122)**



## 7 Beurteilung der bisherigen Zusammenarbeit im Arbeitskreis „Gesundes Dorf“

Abbildung 14: Beurteilung der bisherigen Zusammenarbeit im Arbeitskreis (N = 130 - 131) Angaben in %



72% der Befragten bestätigt eine gute Zusammenarbeit.

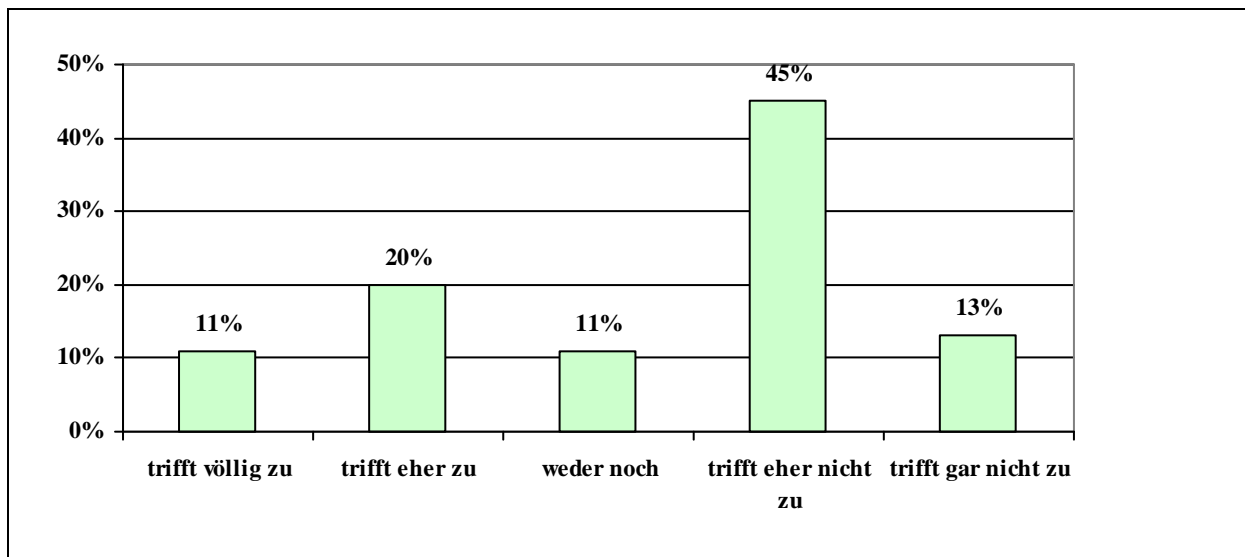
Die Mehrheit der Befragten (92%) spricht sich für die gute Gestaltung der Arbeitskreistreffen aus.

Mit der Begleitung des Arbeitskreises durch den PGA Burgenland ist 91% der Befragten zufrieden.

Der Infoaustausch untereinander wurde von 72% der Befragten mit sehr gut bzw. gut benotet.

## 8 Bewertung der Annahme – die Arbeit im Arbeitskreis würde auch ohne externe Betreuung funktionieren

Abbildung 15: Bewertung- Annahme, dass Arbeit im Arbeitskreis auch ohne externe Betreuung funktionieren würde (N = 132)



Mehr als die Hälfte der Befragten (58%) ist der Meinung, dass die Arbeit im Arbeitskreis ohne externe Betreuung nicht so gut funktioniert hätte.

11% haben dazu keine eindeutige Meinung geäußert.

20 % meinen, dass die Arbeit im Arbeitskreis eher auch ohne externe Begleitung funktioniert hätte.

11% geben an, dies auch ohne externe Begleitung zu schaffen ist.

## 9 Faktoren, die am Projekt gefallen bzw. nicht gefallen haben

### 9.1 Am Projekt besonders gefallen hat mir:

Tabelle 2: Reihung der Themen nach Häufigkeit (N = 74)

Vorgeschlagene Themen	Anzahl der Rückmeldungen
<b>Rahmenbedingungen:</b> Begleitung durch PGA, Beteiligung der Bevölkerung, Unterstützung durch Gemeinde, produktives Miteinander im Arbeitskreis, Mitmachen aller politischen Parteien, Umsetzung der Ideen und Vorschläge, Engagement aller Beteiligten, Mobilisierung aller Altersgruppen, gute Teamarbeit, gute Atmosphäre, Langfristigkeit der Projekte, gute Koordination, Aufbruchstimmung in Sachen Gesundheit usw.	<b>58</b>
<b>Veranstaltungen:</b> Gesundheitstag, Bewegungstag, Auftaktveranstaltung, Treffen und Seminare, Workshops, Kochworkshop für Kinder & Jugendliche, Bewegungsmodule, div. Gesundheitsvorträge, Vernetzungstreffen, Tag der offenen Tür, usw.	<b>42</b>

74 Personen oder 55% haben die offene Frage beantwortet.

Die Anzahl der Rückmeldungen übersteigt die Anzahl der antwortenden Personen, weil einige Befragte mehrere Vorschläge formuliert haben. Inhaltlich beziehen sich die meisten Angaben auf die Rahmenbedingungen.

## 9.2 Am Projekt weniger gefallen hat mir:

Tabelle 3: Reihung der Themen nach Häufigkeit (N = 41)

Vorgeschlagene Themen	Anzahl der Rückmeldungen
<b>Beteiligung:</b> Zu wenig Beteiligung der Bevölkerung, Gemeinderäte, schwierige Motivation einzelner Bevölkerungsgruppen wie Jugend, ältere Personen, Vertretung von Schulen und KIGA wurden nicht immer eingeladen, usw.	<b>33</b>
<b>Rahmenbedingungen:</b> Kommunikation zwischen den Treffen fehlt, wenig Wertschätzung der Gemeinderäte, tlw. fehlten ÄrztInnen und ApothekerInnen, tlw. geringes Engagement des Arbeitskreises, zu wenig Öffentlichkeitsarbeit – Werbung, das alles nur auf Förderungen aufgebaut ist, usw.	<b>21</b>

41 Personen oder 30% haben die offene Frage beantwortet.

Die Anzahl der Rückmeldungen übersteigt die Anzahl der antwortenden Personen, weil einige Befragte mehrere Vorschläge formuliert haben. Inhaltlich beziehen sich die meisten Angaben auf die mangelnde Beteiligung.

Die angeführten Punkte lassen sich in die Bereiche Mangelnde Beteiligung – Rahmenbedingungen und gemeindeinterne Strukturen und Kommunikation differenzieren

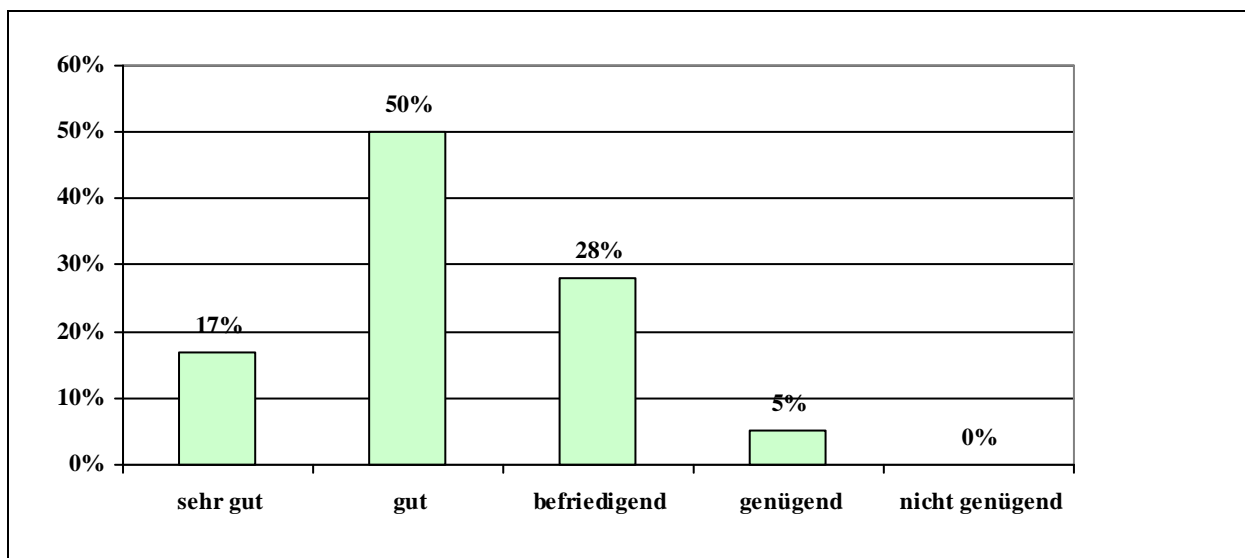
	<b><i>Am Projekt bisher weniger gefallen hat mir....</i></b>
<b>MANGELNDE BETEILIGUNG</b>	
	Jugend fehlt
	Beteiligung, Beteiligung (Zeitmangel?)
	Älteren Leuten zu mühsam, Jugend geht ihren eigenen Weg
	Dass es immer schwieriger wird GemeindegängerInnen zw. 30- und 45 Jahre mit gezielten Themen zu erreichen u. zum Mitmachen zu bewegen. Vorbildfunktion müssen Gemeindevertreter ausüben
	Tag der offenen Tür schlecht besucht
	Trotz Postwurf an jeden Haushalt fühlt sich nur ein geringer Prozentsatz der Bevölkerung angesprochen. Gemeindeverantwortliche zeigen wenig Interesse
	zu wenig Interesse an Jugendthemen, zu wenig Kooperation unter der Arbeitsgruppe, wenig Engagement der TeilnehmerInnen



	Wenig Interesse der Bevölkerung an einzelnen Projekten
	Viel zu wenig Teilnahme am Projekt
<b>GEMEINDEINTERNE STRUKTUREN</b>	
	Teilnahme/Wertschätzung der Gemeinderäte
	Ab 2. Treffen relativ kleiner Arbeitskreis ohne Ärzte und Apotheker
	Arbeitskreistreffen (wichtige Vertreter- Schulen, KIGA wurden nicht immer eingeladen), Abwesenheit des Vizebürgermeisters
	Dass teilweise Arbeitskreis- Mitglieder nicht anwesend waren (Zeit?; Desinteresse?)
	Desinteresse des Gemeindefachpersonals und des Gemeinderates der für Soziales & Gesundheit zuständig ist
<b>MANGELHAFTE KOMMUNIKATION</b>	
	Kommunikation zwischen den Treffen fehlte

## Bewertung – Gesamtnote über den bisherigen Verlaufs Projektes

Abbildung 16: Bewertung- Gesamtnote des bisherigen Projektverlaufs (N = 133)



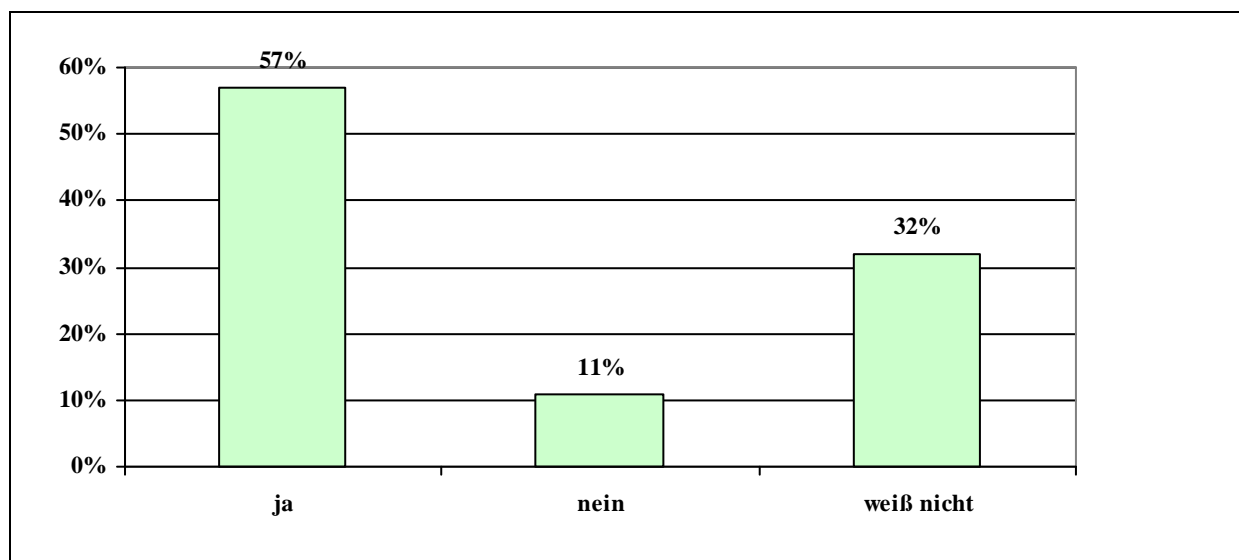
17% der Befragten vergeben die Note „sehr gut“.

Die Hälfte der Befragten bewertet mit „gut“.

Mit „befriedigend“ bewerten 28% der Befragten und 5% mit „genügend“.

## 10 Erwartungen aus derzeitiger Sicht zu längerfristigen und nachhaltigen Effekten

Abbildung 17: Erwartungen längerfristiger und nachhaltiger Effekte vom Projekt (N = 133)



Mehr als die Hälfte der Befragten (57%) erwartet längerfristige und nachhaltige Effekte vom Projekt. 32% können dazu keine Aussage treffen.

Keine längerfristigen und nachhaltigen Effekte erwarten 11 % der Befragten.

Anhand einer offenen Frage „**Wenn ja, welche**“ wurde nachgefragt, welche Effekte nach Meinung der Befragten zu erwarten sind.

51 Personen oder 38% haben die offene Frage beantwortet.

Tabelle 4: Reihung der Themen nach Häufigkeit (N = 52)

Vorgeschlagene Themen	Anzahl der Rückmeldungen
<b>Angebote und Projekte fortsetzen:</b> Bewegungs- und Ernährungsangebote weiterführen, Infos zu Suchtthemen, Seniorenfragen, regelmäßige Treffen, Bewusstsein im Gesundheitsbereich stärken, Maßnahmen für Kinder und Jugendliche fortsetzen, Vorträge und Workshops zu Gesundheitsthemen, begonnene Projekte verbessern, mehr gemeinsame Aktivitäten usw.	29

**Sonstiges:**

Bildung neuer Interessensgruppen, Vernetzung mit Jugend, Bevölkerung sensibilisieren, Öffentlichkeitsarbeit betreiben, Ressourcen der BürgerInnen nützen, mehr Kommunikation und soziales Miteinander, usw.

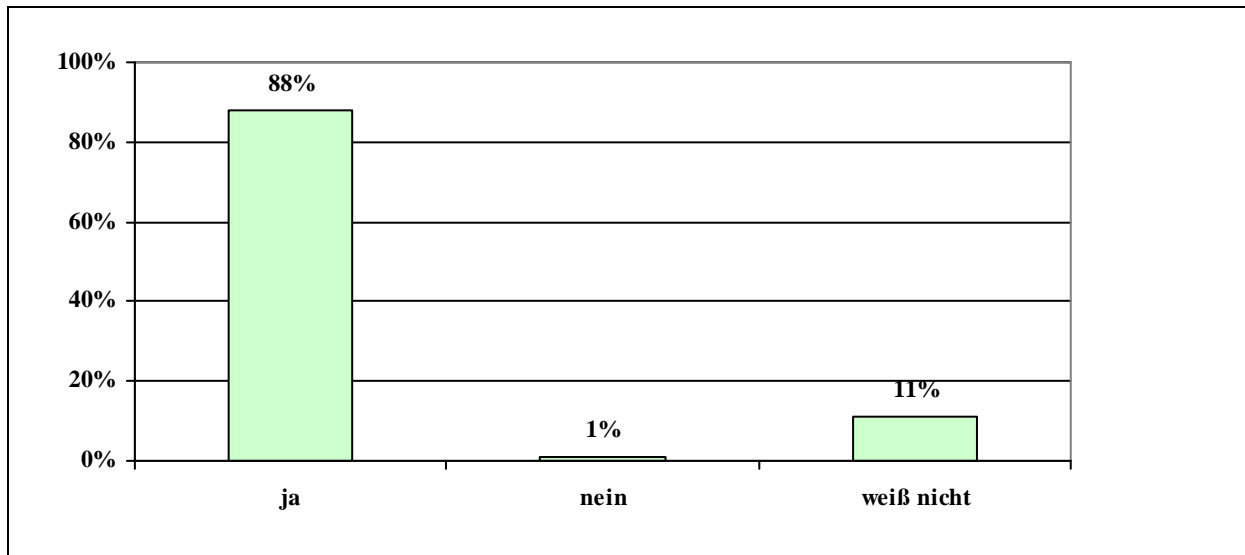
22

Die Anzahl der Rückmeldungen übersteigt die Anzahl der antwortenden Personen, weil einige Befragte mehrere Vorschläge formuliert haben. Inhaltlich beziehen sich die meisten Angaben auf Fortsetzung der bestehenden Angebote und Projekte.

	<b><i>Erwarten Sie sich aus derzeitiger Sicht längerfristige und nachhaltige Effekte vom Projekt in Ihrer Gemeinde ? – wenn JA, welche ?</i></b>
<b>ANGEBOTE FORTGESETZT</b>	
	Fortsetzung der Walking- und Radgruppe. Ev. Bau eines Fitnesscenters, Zumbagruppe, Airobicgruppe
	Trend zu regelmäßiger Bewegung ist bereits zu erkennen. Junge PensionistInnen werden zunehmend aktiver
	Begonnene Projekte weiter betreiben, verbessern, dran bleiben, damit sie "NORMAL" werden. Bevölkerung ist jetzt sensibilisiert u. offen
	Laufen, Walken gut angenommen
<b>STRUKTUR WEITERENTWICKELN</b>	
	Bildung neuer Interessensgruppen
	Weiterbestehen des Arbeitskreises und Workshops, Aktivitäten. Mehr Interesse der Bevölkerung
	Dialog über Thema "gesundes Dorf". Bildung eines neuen Gesundheitsbewusstseins
	Durch noch intensivere Einladungen, Mundpropaganda zu den einzelnen Vorträgen um verstärktes Gesundheitsbewusstsein zu entwickeln- vor allem jüngere Generation
	In Stegersbach fehlen Feste. Ein Ort wo man Feste feiert um ein soziales gesundes Dorf zu erleben
<b>SCHWERPUNKTE SETZEN</b>	
	Soziales Miteinander der jüngeren und älteren Generation
	Projekt Mutter- Kindtreffen kommt sehr gut an und kann über längerem Zeitraum fortgesetzt werden
	Gewisse Projekte (z.B. Mutter- Kindtreffen) kann man ev. auf Dauer organisieren

## 11 Empfehlung eines solchen Projektes an andere Gemeinden/Dörfer

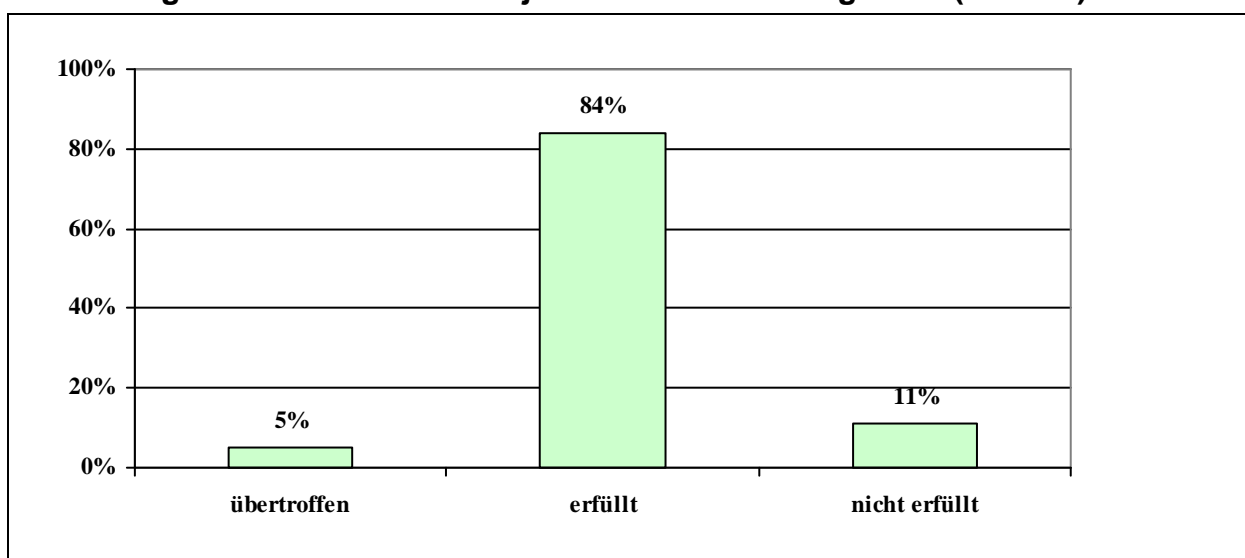
Abbildung 18: Projekt anderen Gemeinden/Dörfer empfehlen N = 131)



Die überwiegende Mehrheit (88%) würde ein solches Projekt anderen Gemeinden/Dörfern weiter empfehlen.

## Nachfrage – hat Teilnahme am Projekt die Erwartungen bislang erfüllt

Abbildung 19: Teilnahme am Projekt hat die Erwartungen .... (N = 128)



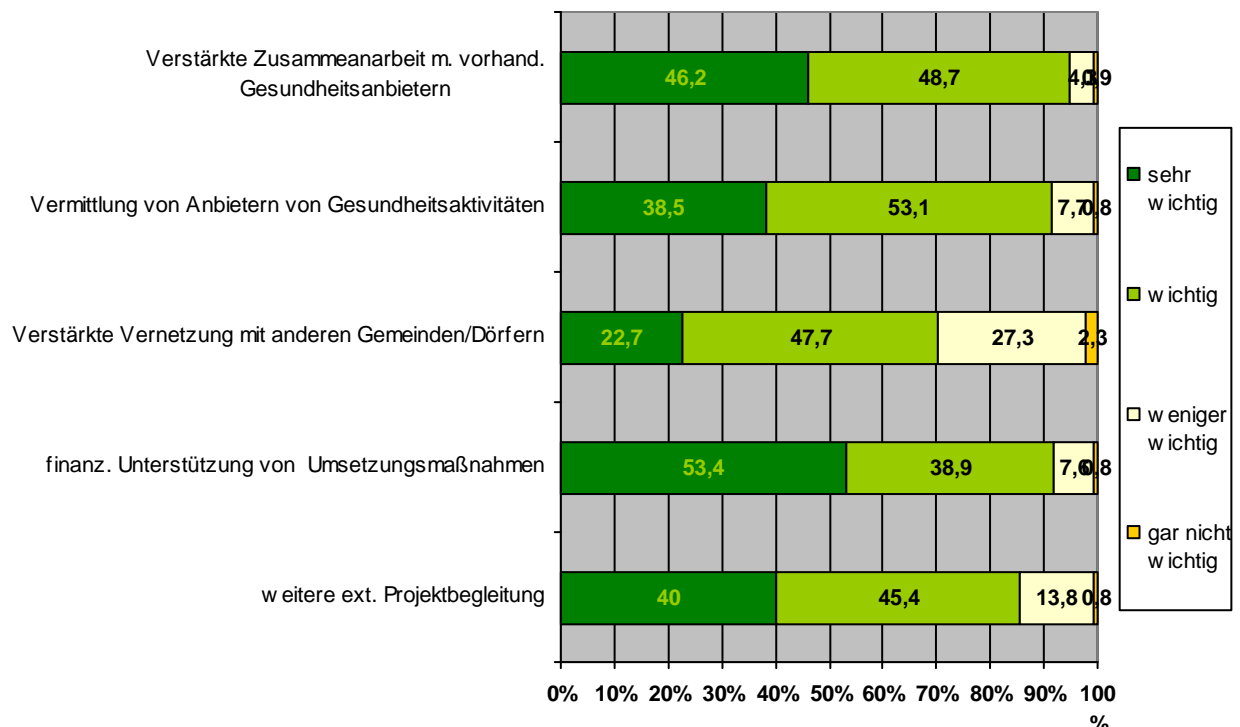
Die Teilnahme am Projekt hat bei 5% der Befragten die Erwartungen bislang übertroffen.

108 Befragte oder 84% sagen, dass ihre Erwartungen erfüllt wurden.

Nur 11% oder 14 Personen sind der Meinung, dass ihre Erwartungen nicht erfüllt wurden.

## 12 Relevante Faktoren für die Weiterführung und Weiterentwicklung des „Gesunden Dorfes“

**Abbildung 20: Was wäre für die Weiterführung und Weiterentwicklung wichtig (N = 117 - 132) Angaben in %**



Weitere externe Projektbegleitung halten 85% der Befragten für sehr wichtig/wichtig. Die Überwiegende Mehrheit (92%) sprechen sich für eine finanzielle Unterstützung von Umsetzungsmaßnahmen aus.

71% wünschen eine verstärkte Zusammenarbeit mit vorhandenen Gesundheitsanbietern.

Eine verstärkte Vernetzung mit anderen Gemeinden bzw. Dörfern befürworten 71% der Befragten.

Die Vermittlung von Anbietern von Gesundheitsaktivitäten halten 92% für sehr wichtig/wichtig.

Eine verstärkte Zusammenarbeit mit vorhandenen Gesundheitsanbietern wünschen 95% der Befragten.

## 12.1 Welche Hilfestellung wird künftig für die Weiterführung des Projektes erwartet

Tabelle 5: Reihung der Themen nach Häufigkeit (N = 49)

Vorgeschlagene Themen	Anzahl der Rückmeldungen
<b>Unterstützungsleistungen:</b> Professionelle Unterstützung durch Externe, finanzielle Unterstützung, Vorschläge was sich in anderen Gemeinden schon bewährt hat (Erfahrungswerte, Praxis), Vermittlung von externen Anbietern, mehr Unterstützung durch Gemeinden bei Umsetzung, usw.	<b>38</b>
<b>Rahmenbedingungen:</b> Regelmäßige Treffen, mehr Öffentlichkeitsarbeit, mehr Austausch Untereinander, mehr Miteinander in den Arbeitskreisen, mehr Interesse der Verantwortlichen i n den Gemeinden, mehr Vorschläge zu den Schwerpunktthemen, freiwillige ProjektleiterInnen, mehr Mitarbeit der Bevölkerung, konkrete Termine für Zusammenarbeit in ARGE, usw.	<b>29</b>

49 Personen oder 37% haben die offene Frage beantwortet.

Die Anzahl der Rückmeldungen übersteigt die Anzahl der antwortenden Personen, weil einige Befragte mehrere Vorschläge formuliert haben. Inhaltlich beziehen sich die meisten Angaben auf Leistungen zur Unterstützung.

Die angeführten Vorschläge, lassen sich in folgende Unterkategorien zuordnen: Information – externe Begleitung – Beratung – Vernetzung – Finanzen.

	<b><i>Welche Hilfestellung erwarten Sie sich zukünftig für die Weiterführung des Projektes ?</i></b>
<b>INFORMATION</b>	
	Anregende Vorschläge die sich schon in anderen Gemeinden bewährt haben
	Ideen wie man auch junge Familien, Menschen und deren Interessen wecken könnte
	Infos und weitere unterstützende Begleitung durch PGA, effizientes Arbeiten im Team
	Laufende Infos über gesundes Leben für Gemeindebevölkerung
	mehr Infos für Bevölkerung Mehr Infos in Gemeindezeitung über Projekt
	1x pro Monat Vorschläge für gemeinsame Ausflüge
	Aktuelle Infos weiter geben
	Infos über Umsetzung und Vorschläge in die Praxis (Erfahrungswerte anderer Gemeinden)
	Schwerpunkt- Projekte mittels breitgestellter Plakate, Plakate bewerben- um die Bevölkerung zu motivieren
<b>EXTERNE BEGLEITUNG</b>	
	Anwesenheit PGA bei künftigen AK- Sitzungen um Projekte leichter umsetzen zu können
	Professionelle Unterstützung durch Außenstehende
	Begleitung des Arbeitskreises
	Externe Projektbegleitung, finanzielle Unterstützung, Vermittlung externer Anbieter div. Aktivitäten
	Professionelle Projektbegleitung durch PGA
	Unterstützung durch PGA; Vernetzungstreffen ev. Aufarbeiten der positiven Projekte
	Weitere Begleitung, bedarfsorientierte Fachkräfte
	Unterstützung durch PGA, finanzielle Unterstützung z.B. bei Veranstaltungen
<b>BERATUNG</b>	
	Beratung zu den von uns erarbeiteten Schwerpunktthemen
	Hilfe & Beratung bei künftigen Vorhaben
<b>VERNETZUNG</b>	
	Bessere Vernetzung der ProjektteilnehmerInnen innerhalb des Ortes ...
	Arbeite in Betrieb für Gesundheitsvorsorge- sollte von Gemeinde mehr "beworben" werden. Thema Gesundheit auf Homepage gestalten. Tourismus Packages zum Thema Gesundheit. Treffen zum Austausch, freiwillige Projektleiter
	Regelmäßige Austauschtreffen, damit Projekt am Leben erhalten bleibt und nicht wieder einschläft
<b>FINANZEN</b>	
	Finanzielle Hilfestellung
	finanzielle Unterstützung
	Finanzielle Unterstützung, seitens der Gemeindeverwaltung mehr Interesse
	Finanzielle Unterstützung, Ideen dir günstig umsetzbar sind
	Finanzielle Unterstützung, neue Ideen für weitere Angebote
	gute Förderung

# 13 Anhang - Tabellenband

## Häufigkeitstabelle

### 1) Projektausbau & Struktur

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	64	47,8	48,5	48,5
	gut	52	38,8	39,4	87,9
	befriedigend	15	11,2	11,4	99,2
	genügend	1	,7	,8	100,0
	Gesamt	132	98,5	100,0	
Fehlend	0	2	1,5		
Gesamt		134	100,0		

### 1a) Infos über das Projekt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	61	45,5	46,2	46,2
	gut	58	43,3	43,9	90,2
	befriedigend	11	8,2	8,3	98,5
	genügend	2	1,5	1,5	100,0
	Gesamt	132	98,5	100,0	
Fehlend	0	2	1,5		
Gesamt		134	100,0		

### 1b) Kompetenz der Projektbegleitung-PGA Burgenland

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	79	59,0	60,3	60,3
	gut	41	30,6	31,3	91,6
	befriedigend	7	5,2	5,3	96,9
	genügend	4	3,0	3,1	100,0
	Gesamt	131	97,8	100,0	
Fehlend	0	3	2,2		
Gesamt		134	100,0		

### 1c) Engagement der Projektbegleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	77	57,5	59,7	59,7
	gut	43	32,1	33,3	93,0
	befriedigend	6	4,5	4,7	97,7
	genügend	3	2,2	2,3	100,0
	Gesamt	129	96,3	100,0	
Fehlend	0	5	3,7		
Gesamt		134	100,0		



#### 1d) Erreichbarkeit der Projektbegleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	60	44,8	46,9	46,9
	gut	50	37,3	39,1	85,9
	befriedigend	15	11,2	11,7	97,7
	genügend	3	2,2	2,3	100,0
	Gesamt	128	95,5	100,0	
Fehlend	0	6	4,5		
Gesamt		134	100,0		

#### 1e) Bisherige Ergebnisse des Projektes

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	26	19,4	21,0	21,0
	gut	57	42,5	46,0	66,9
	befriedigend	36	26,9	29,0	96,0
	genügend	5	3,7	4,0	100,0
	Gesamt	124	92,5	100,0	
Fehlend	0	10	7,5		
Gesamt		134	100,0		

#### 1f) Nutzen & Gestaltung der Vernetzungstreffen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	42	31,3	33,9	33,9
	gut	56	41,8	45,2	79,0
	befriedigend	23	17,2	18,5	97,6
	genügend	3	2,2	2,4	100,0
	Gesamt	124	92,5	100,0	
Fehlend	0	10	7,5		
Gesamt		134	100,0		

#### 1g) Bisherige Öffentlichkeitsarbeit des Projektes

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	27	20,1	21,1	21,1
	gut	62	46,3	48,4	69,5
	befriedigend	28	20,9	21,9	91,4
	genügend	5	3,7	3,9	95,3
	nicht genügend	6	4,5	4,7	100,0
	Gesamt	128	95,5	100,0	
Fehlend	0	6	4,5		
Gesamt		134	100,0		

### 1h) Qualität des Projekthandbuches

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	32	23,9	29,1	29,1
	gut	53	39,6	48,2	77,3
	befriedigend	24	17,9	21,8	99,1
	genügend	1	,7	,9	100,0
	Gesamt	110	82,1	100,0	
Fehlend	0	24	17,9		
Gesamt		134	100,0		

### 1i) Elektronischer Newsletter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	46	34,3	41,1	41,1
	gut	45	33,6	40,2	81,3
	befriedigend	18	13,4	16,1	97,3
	genügend	2	1,5	1,8	99,1
	nicht genügend	1	,7	,9	100,0
	Gesamt	112	83,6	100,0	
Fehlend	0	22	16,4		
Gesamt		134	100,0		

### 2) Umsetzungsschwerpunkte & Hauptthemen: Zusammenleben in der Gemeinde

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	81	60,4	71,1	71,1
	nein	33	24,6	28,9	100,0
	Gesamt	114	85,1	100,0	
Fehlend	0	20	14,9		
Gesamt		134	100,0		

### 2a) Gesunde Bewegung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	120	89,6	93,8	93,8
	nein	8	6,0	6,3	100,0
	Gesamt	128	95,5	100,0	
Fehlend	0	6	4,5		
Gesamt		134	100,0		

### 2b) Gesunde Ernährung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	120	89,6	92,3	92,3
	nein	10	7,5	7,7	100,0
	Gesamt	130	97,0	100,0	
Fehlend	0	4	3,0		
Gesamt		134	100,0		

### 2c) psychische Gesundheit, Erholung, Entspannung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	78	58,2	65,5	65,5
	nein	41	30,6	34,5	100,0
	Gesamt	119	88,8	100,0	
Fehlend	0	15	11,2		
Gesamt		134	100,0		

### 2d) Verbesserung der Infrastruktur

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	42	31,3	38,2	38,2
	nein	68	50,7	61,8	100,0
	Gesamt	110	82,1	100,0	
Fehlend	0	24	17,9		
Gesamt		134	100,0		

### 2e) Medizinische Vorsorge

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	85	63,4	71,4	71,4
	nein	34	25,4	28,6	100,0
	Gesamt	119	88,8	100,0	
Fehlend	0	15	11,2		
Gesamt		134	100,0		

### 2f) Arbeitsplatz

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	15	11,2	14,2	14,2
	nein	91	67,9	85,8	100,0
	Gesamt	106	79,1	100,0	
Fehlend	0	28	20,9		
Gesamt		134	100,0		

### 2g) Umwelt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	34	25,4	32,1	32,1
	nein	72	53,7	67,9	100,0
	Gesamt	106	79,1	100,0	
Fehlend	0	28	20,9		
Gesamt		134	100,0		

### 2h) Suchtprävention

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	33	24,6	30,3	30,3
	nein	76	56,7	69,7	100,0
	Gesamt	109	81,3	100,0	
Fehlend	0	25	18,7		
Gesamt		134	100,0		

### 2i) Gesundheitsinfo

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	93	69,4	80,2	80,2
	nein	23	17,2	19,8	100,0
	Gesamt	116	86,6	100,0	
Fehlend	0	18	13,4		
Gesamt		134	100,0		

### 2j) Verkehr

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	42	31,3	36,2	36,2
	nein	74	55,2	63,8	100,0
	Gesamt	116	86,6	100,0	
Fehlend	0	18	13,4		
Gesamt		134	100,0		

### 2k) Anderes

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 0	128	95,5	95,5	95,5
Brauchtum	1	,7	,7	96,3
Kinder & jugend	1	,7	,7	97,0
Praxisnahe Kochkurse	1	,7	,7	97,8
SeniorInnen	1	,7	,7	98,5
Sexuelle Beratung für Jugendliche	1	,7	,7	99,3
Stress, Vortrag Demenz	1	,7	,7	100,0
Gesamt	134	100,0	100,0	

### 3) Zielgruppen: Kinder & Jugendliche

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	67	50,0	55,4	55,4
teilweise	45	33,6	37,2	92,6
nein	9	6,7	7,4	100,0
Gesamt	121	90,3	100,0	
Fehlend 0	13	9,7		
Gesamt	134	100,0		

### 3a) Männer

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	59	44,0	53,6	53,6
teilweise	37	27,6	33,6	87,3
nein	14	10,4	12,7	100,0
Gesamt	110	82,1	100,0	
Fehlend 0	24	17,9		
Gesamt	134	100,0		

### 3b) Frauen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	76	56,7	67,9	67,9
teilweise	28	20,9	25,0	92,9
nein	8	6,0	7,1	100,0
Gesamt	112	83,6	100,0	
Fehlend 0	22	16,4		
Gesamt	134	100,0		

### 3c) Senioren

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	74	55,2	63,2	63,2
	teilweise	33	24,6	28,2	91,5
	nein	10	7,5	8,5	100,0
	Gesamt	117	87,3	100,0	
Fehlend	0	17	12,7		
Gesamt		134	100,0		

### 3d) Alleinerziehende Personen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	7	5,2	7,4	7,4
	teilweise	26	19,4	27,7	35,1
	nein	61	45,5	64,9	100,0
	Gesamt	94	70,1	100,0	
Fehlend	0	40	29,9		
Gesamt		134	100,0		

### 3e) Pflegende Angehörige

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	16	11,9	16,7	16,7
	teilweise	27	20,1	28,1	44,8
	nein	53	39,6	55,2	100,0
	Gesamt	96	71,6	100,0	
Fehlend	0	38	28,4		
Gesamt		134	100,0		

### 3f) Gesamtbevölkerung in der Gemeinde

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	82	61,2	64,6	64,6
	teilweise	36	26,9	28,3	92,9
	nein	9	6,7	7,1	100,0
	Gesamt	127	94,8	100,0	
Fehlend	0	7	5,2		
Gesamt		134	100,0		

### 3g) Zielgruppe- Anderes

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	133	99,3	99,3	99,3
	Kindergarten & SchülerInnen	1	,7	,7	100,0
	Gesamt	134	100,0	100,0	

#### 4) GemeindebürgerInnen direkt erreicht- geschätzte Anzahl

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 0	42	31,3	31,3	31,3
100-200	1	,7	,7	32,1
100	15	11,2	11,2	43,3
110	1	,7	,7	44,0
13	1	,7	,7	44,8
130	5	3,7	3,7	48,5
140	1	,7	,7	49,3
15	2	1,5	1,5	50,7
150	4	3,0	3,0	53,7
170	1	,7	,7	54,5
20	1	,7	,7	55,2
200	15	11,2	11,2	66,4
25-30	1	,7	,7	67,2
25-50	1	,7	,7	67,9
25	1	,7	,7	68,7
250-300	1	,7	,7	69,4
250	4	3,0	3,0	72,4
30	3	2,2	2,2	74,6
300	3	2,2	2,2	76,9
40	4	3,0	3,0	79,9
400	3	2,2	2,2	82,1
50-60	1	,7	,7	82,8
50-80	1	,7	,7	83,6
50	5	3,7	3,7	87,3
500	4	3,0	3,0	90,3
55	1	,7	,7	91,0
550	1	,7	,7	91,8
60-100	1	,7	,7	92,5
60	2	1,5	1,5	94,0
600	1	,7	,7	94,8
7	1	,7	,7	95,5
70-80	1	,7	,7	96,3
70	2	1,5	1,5	97,8
700	1	,7	,7	98,5
80	1	,7	,7	99,3
90	1	,7	,7	100,0
Gesamt	134	100,0	100,0	

#### 4a) Prozentanteil der gesamten Gemeindebevölkerung

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig 0	45	33,6	33,6	33,6
0,7	1	,7	,7	34,3
1	2	1,5	1,5	35,8
1,9	1	,7	,7	36,6
10-15	1	,7	,7	37,3
10	24	17,9	17,9	55,2
12	2	1,5	1,5	56,7
14	1	,7	,7	57,5
15	4	3,0	3,0	60,4
17	1	,7	,7	61,2
18	1	,7	,7	61,9
2	2	1,5	1,5	63,4
20	10	7,5	7,5	70,9
25	3	2,2	2,2	73,1
28	1	,7	,7	73,9
3	1	,7	,7	74,6
30	7	5,2	5,2	79,9
35	1	,7	,7	80,6
4	1	,7	,7	81,3
40	3	2,2	2,2	83,6
48	1	,7	,7	84,3
5-7	1	,7	,7	85,1
5	7	5,2	5,2	90,3
50	2	1,5	1,5	91,8
52	1	,7	,7	92,5
60	1	,7	,7	93,3
61	1	,7	,7	94,0
7	3	2,2	2,2	96,3
8	4	3,0	3,0	99,3
90	1	,7	,7	100,0
Gesamt	134	100,0	100,0	

#### 5) GemeindebürgerInnen vom Projekt profitiert?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig trifft völlig zu	32	23,9	26,2	26,2
trifft eher zu	66	49,3	54,1	80,3
weder noch	17	12,7	13,9	94,3
trifft eher nicht zu	7	5,2	5,7	100,0
Gesamt	122	91,0	100,0	
Fehlend 0	12	9,0		
Gesamt	134	100,0		



**6) Beurteilung Zusammenarbeit im Arbeitskreis: Zusammenarbeit untereinander**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	64	47,8	49,2	49,2
	gut	43	32,1	33,1	82,3
	befriedigend	19	14,2	14,6	96,9
	genügend	3	2,2	2,3	99,2
	nicht genügend	1	,7	,8	100,0
Gesamt		130	97,0	100,0	
Fehlend	0	4	3,0		
Gesamt		134	100,0		

**6a) Gestaltung der Arbeitskreistreffen**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	62	46,3	47,3	47,3
	gut	55	41,0	42,0	89,3
	befriedigend	12	9,0	9,2	98,5
	genügend	2	1,5	1,5	100,0
	Gesamt		131	97,8	100,0
Fehlend	0	3	2,2		
Gesamt		134	100,0		

**6b) Begleitung des Arbeitskreises durch PGA**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	66	49,3	50,4	50,4
	gut	54	40,3	41,2	91,6
	befriedigend	6	4,5	4,6	96,2
	genügend	5	3,7	3,8	100,0
	Gesamt		131	97,8	100,0
Fehlend	0	3	2,2		
Gesamt		134	100,0		

**6c) Infoaustausch**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr gut	35	26,1	26,9	26,9
	gut	59	44,0	45,4	72,3
	befriedigend	29	21,6	22,3	94,6
	genügend	6	4,5	4,6	99,2
	nicht genügend	1	,7	,8	100,0
	Gesamt		130	97,0	100,0
Fehlend	0	4	3,0		
Gesamt		134	100,0		

**7) Annahme- Arbeit würde auch ohne externe Betreuung funktionieren**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft völlig zu	15	11,2	11,4	11,4
	trifft eher zu	27	20,1	20,5	31,8
	weder noch	14	10,4	10,6	42,4
	trifft eher nicht zu	59	44,0	44,7	87,1
	trifft gar nicht zu	17	12,7	12,9	100,0
	Gesamt	132	98,5	100,0	
Fehlend	0	2	1,5		
Gesamt		134	100,0		

**8) Am Projekt bisher besonders gefallen hat mir...**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	60	44,8	44,8	44,8
	Aufbau	1	,7	,7	45,5
	Auftaktveranstal- ung	1	,7	,7	46,3
	Begleitung der HS- Schüler beim Kochworkshop "Gesunde Jause"	1	,7	,7	47,0
	Begleitung durch PGA; Treffen mit allen Seminaren; Gesundheitstag Bewegung	1	,7	,7	47,8
	Bewegungsmodu- le	1	,7	,7	48,5
	Bewegungstag	1	,7	,7	50,0
	Damen- und Männerturnen	1	,7	,7	50,7
	Das alles so gut gelaufen ist und die Bevölkerung so toll mitgemacht hat	1	,7	,7	51,5
	Das für die Gesundheit Projekte in der Gemeinde gefördert und gemacht werden	1	,7	,7	52,2
	Das produktive Miteinander im Arbeitskreis, Umsetzung der Ideen.	1	,7	,7	53,0
	Unterstützung durch Gemeinde Das Treffen in Mühlgraben, diverse Gesundheitsvort- räge	1	,7	,7	53,7

Dass alle politischen Parteien mit an Bord sind bzw. viel persönliches Engagemnt mitgebracht wird	1	,7	,7	54,5
Dass doch einige Personen Interesse zeigen	1	,7	,7	55,2
Dass Gesundheit jedes Einzelnen im sozialen Miteinander besser funktioniert, weil es Spass macht! dass Vorträge bzgl. Ernährung und Bewegung , Krankenbetreuung umgesetzt wurden	1	,7	,7	56,7
Der gute Besuch des Gesundheitstage s	1	,7	,7	57,5
Die Altersgruppen die wir mobilisieren konnten	1	,7	,7	58,2
Die starke Bindung zwischen Jung und Alt.	1	,7	,7	59,0
Aufbruchstimmu ng in Sache Gesundheit Engagement aller Arbeitskreismitgli eder. Dr. Stieger als Vorsitzende möchte ich besonders hervorheben	1	,7	,7	59,7
Engagement aller Beteiligten	1	,7	,7	60,4
Engagement der Workshopteilneh mer	1	,7	,7	61,2
geistige Fitness im Alter, Teil I und II,	1	,7	,7	61,9
Brotbacken gemeinsam neue Ideen und Projekte auszuarbeiten! Umsetzung dieser	1	,7	,7	62,7

Gemeinsam und miteinander die Lebensqualität der Gemeinde zu sichern, fördern und ausbauen gemeinsame Ausarbeitung u. Umsetzung der gewählten Themen, super Arbeitsklima.	1	,7	,7	63,4
Durchführung u. Organisation des Gesundheitstage s. Bürgermeister unterstützt u. hilft nicht nur bei Umsetzung, sondern ist auch bei Vorträgen immer präsent	1	,7	,7	64,2
gemeinsame Radtour Gesund & sicher zur Schule, KIGA; Gesundheitsvortrag- Akupunktur& Homöopathie, Mutter-Kindtreffen, Kinderwagen- und Kräuterwanderung	1	,7	,7	64,9
Gesunde Ernährung, Bewegung, Umwelt, Gesundheitsinfos	1	,7	,7	66,4
Gesunde Ernährung, Umwelt Gesundheitsinfos	1	,7	,7	67,2
, medizinische Vorsorge	1	,7	,7	67,9
Gesundheitstag	3	2,2	2,2	70,1
Gesundheitstage 2010 = 290 Personen, 2012 = 320 Personen	1	,7	,7	70,9
Gute Arbeitskreise gestaltet	1	,7	,7	71,6
Gute Teamarbeit im Arbeitskreis	1	,7	,7	72,4

Gute Zusammenarbeit und Engagement mit Bürgermeister, ohne Mitarbeit und Koordination durch Gemeinde würde vieles Scheitern	1	,7	,7	73,1
gute Zusammenarbeit, interessantes kommunales Projekt	1	,7	,7	73,9
Ideensammlung und Austausch	1	,7	,7	74,6
Ideensammlung zu Beginn	1	,7	,7	75,4
Im Sommer im Bad turnen	1	,7	,7	76,1
Kompetente Projektbegleitung, Hilfestellung seitens der Gemeinde, gute Zusammenarbeit	1	,7	,7	76,9
Kompetenz der Teilnehmer	1	,7	,7	77,6
Konkrete Vorträge und Workshopangebote. Engagement der Projektleitung	1	,7	,7	78,4
Kräuterwanderung	1	,7	,7	79,1
Kräuterwanderung, Projekt "Grüne Meilen" in der Schule	1	,7	,7	79,9
Landessieger des Gesundheitspreises 2011	1	,7	,7	80,6
Langfristigkeit	1	,7	,7	81,3
Nordic Walking	2	1,5	1,5	82,8
Organisation und Umsetzung "Tag der offenen Tür"	1	,7	,7	83,6
Radgruppe, Walkinggruppe, Gesunde Jause in VS	1	,7	,7	84,3
Schulprojekt-Interesse der Kinder	1	,7	,7	85,1
Sehr gute Umsetzung des Projektes durch KIGA und Schule	2	1,5	1,5	86,6
Sportliche Betätigungen	1	,7	,7	87,3
Tag der offenen Tür	1	,7	,7	88,1

Teilnehmer aus verschiedenen politischen Lager haben sich engagiert	1	,7	,7	88,8
TeilnehmerInnen haben gute Ideen zur Gesundheitsförderung in der Gemeinde eingebracht	1	,7	,7	89,6
Unterstützung durch Gemeinde	1	,7	,7	90,3
ute Infos	1	,7	,7	91,0
Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Interesse der Bevölkerung gegeben.	1	,7	,7	91,8
Vernetzungstreffen Mühlgraben	1	,7	,7	92,5
Vernetzungstreffen Nord bzw. Süd	1	,7	,7	93,3
Verschiedene Altersgruppen nehmen am Projekt teil	1	,7	,7	94,0
Viele Ideen wurden verwirklicht, umgesetzt. Hätte ich im Vorhinein nicht gedacht	1	,7	,7	94,8
Vortrag der Heimpfleger	1	,7	,7	95,5
Zusammenahlt der wenigen Teilnehmer, Projektdurchführende	1	,7	,7	96,3
Zusammenarbeit	1	,7	,7	97,0
Zusammenarbeit & gemeinsames Engagement	1	,7	,7	97,8
Zusammenarbeit und Projektfindung bzw. Umsetzung	1	,7	,7	98,5
Zusammenarbeit , Atmosphäre	1	,7	,7	99,3
zustandekommen eines Gesundheitstages	1	,7	,7	100,0
Gesamt	134	100,0	100,0	

9) Am Projekt weniger gefallen hat mir...

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Teilnahme/Wertschätzung der Gemeinderäte	1	,7	,7	,7
	0	93	69,4	69,4	70,1
	Ab 2. Treffen relativ kleiner Arbeitskreis ohne Ärzte und Apotheker	1	,7	,7	70,9
	Älteren Leuten zu mühsam, Jugend geht ihren eigenen Weg	1	,7	,7	71,6
	Arbeitskreistreffen (wichtige Vertreter-Schulen, KIGA wurden nicht immer eingeladen), Abwesenheit des Vizebürgermeisters	1	,7	,7	72,4
	Beteiligung	3	2,2	2,2	74,6
	Beteiligung (Zeitmangel?)	1	,7	,7	75,4
	Beteiligung der Bevölkerung	2	1,5	1,5	76,9
	Das Fehlen wirklich "gesunder Ideen", nur wenige AK-Mitglieder arbeiten engagiert mit, Jugend fehlt dass alles nur auf Förderungen aufgebaut ist und wenige etwas umsonst machen	1	,7	,7	77,6
	Dass es immer schwieriger wird GemeindegängerInnen zw. 30- und 45 Jahre mit gezielten Themen zu erreichen u. zum Mitmachen zu bewegen.	1	,7	,7	78,4
	Vorbildfunktion müssen Gemeindevertreter ausüben Dass sich immer weniger dafür zur Verfügung stellen	1	,7	,7	79,1
		1	,7	,7	79,9

Dass teilweise Arbeitskreis-Mitglieder nicht anwesend waren (Zeit?; Desinteresse?)	1	,7	,7	80,6
Desinteresse des Gemeindefarztes und des Gemeinderates der für Soziales & Gesundheit zuständig ist	1	,7	,7	81,3
Geringes Interesse der Bevölkerung	1	,7	,7	82,1
Information über das Projekt der Bevölkerung bewusster zu machen	1	,7	,7	82,8
Jugend, Männer, jüngere Frauen zeigen wenig Interesse	1	,7	,7	83,6
Kein Interesse junger Eltern an Projekt für Kinder	1	,7	,7	84,3
Keine Kommunikation und soziales Miteinander	1	,7	,7	85,1
Kommunikation zwischen den Treffen fehlte	1	,7	,7	85,8
Mangelndes öffentliches Interesse	1	,7	,7	86,6
Miteinander im Arbeitskreis	1	,7	,7	87,3
Partei- Denken	1	,7	,7	88,1
Politischer Einfluss	1	,7	,7	88,8
Sehr wenig Freiwillige	1	,7	,7	89,6
Tag der offenen Tür schlecht besucht	1	,7	,7	90,3
Trotz Postwurf an jeden Haushalt fühlt sich nur ein geringer Prozentsatz der Bevölkerung angesprochen.	1	,7	,7	91,0
Gemeindefarant wortliche zeigen wenig Interesse	1	,7	,7	91,8
Umsetzung	1	,7	,7	91,8
Viel zu wenig Teilnahme am Projekt	2	1,5	1,5	93,3
Wenig Interesse	1	,7	,7	94,0



Wenig Interesse der Bevölkerung an einzelnen Projekten	1	,7	,7	94,8
Zu wenig Initiative allgemein	1	,7	,7	95,5
zu wenig Interesse	1	,7	,7	96,3
Zu wenig Interesse am Arbeitskreis seitend der Bevölkerung	1	,7	,7	97,0
zu wenig Interesse an Jugendthemen, zu wenig Kooperation unter der Arbeitsgruppe, wenig Engagement der TeilnehmerInnen	1	,7	,7	97,8
zu wenig Interesse der Bevölkerung im Ort	1	,7	,7	98,5
zu wenig Teilnahme der Gemeindemitglieder	1	,7	,7	99,3
Zu wenig Zeit und Möglichkeit, Teilnahme der BürgerInnen	1	,7	,7	100,0
Gesamt	134	100,0	100,0	

#### 10) Gesamtnote - Verlauf des Projektes

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig sehr gut	22	16,4	16,5	16,5
gut	67	50,0	50,4	66,9
befriedigend	37	27,6	27,8	94,7
genügend	7	5,2	5,3	100,0
Gesamt	133	99,3	100,0	
Fehlend 0	1	,7		
Gesamt	134	100,0		

#### 11) Erwartungen längerfristiger & nachhaltiger Effekte

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig ja	75	56,0	56,4	56,4
nein	15	11,2	11,3	67,7
weiß nicht	43	32,1	32,3	100,0
Gesamt	133	99,3	100,0	
Fehlend 0	1	,7		
Gesamt	134	100,0		

11a) Wenn ja, welche?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
älter werden in unserer Gemeinde	1	,7	,7	,7
0	83	61,9	61,9	62,7
alter werden in unserer Gemeinde	1	,7	,7	63,4
Begonnene Projekte weiter betreiben, verbessern, dran bleiben, damit sie "NORMAL" werden.	1	,7	,7	64,2
Bevölkerung ist jetzt sensibilisiert u. offen				
Bessere Vernetzung mit Jugend	1	,7	,7	64,9
Besseres Gesundheitsbew usstsein in der Gemeinde	1	,7	,7	65,7
Bewegung, Jugendbetreuun g, Infos für Suchtprävention, Seniorenfragen, regelmäßige Treffen	1	,7	,7	66,4
Bewusstere Essen, Leben	1	,7	,7	67,2
Bewusstsein im Gesundheitsbere ich stärken, Umstellung der Ernährungsgewo hnheiten, Bewegungsdran g stärken	1	,7	,7	67,9
Bildung neuer Interessensgrupp en	1	,7	,7	68,7
Dialog über Thema "gesundes Dorf". Bildung eines neuen Gesundheitsbew usstseins	1	,7	,7	69,4

Durch noch intensivere Einladungen, Mundpropaganda zu den einzelnen Vorträgen um verstärktes Gesundheitsbewusstsein zu entwickeln- vor allem jüngere Generation gemeinsame Aktivitäten im Bereich Sport und Ernährung	1	,7	,7	70,1
Förderung der Gesundheit durch gemeinsame Aktivitäten	1	,7	,7	70,9
Fortsetzung der Walking- und Radgruppe. Ev. Bau eines Fitnesscenters, Zumbagruppe, Airobicgruppe	1	,7	,7	71,6
gesunde Bewegung	1	,7	,7	73,1
Gesunde Bewegung, Ernährung	1	,7	,7	73,9
Gesunde Ernährung, Körperbewusstsein in	1	,7	,7	74,6
Gesunde Ernährung, mehr Bewegung, Prävention	1	,7	,7	75,4
Gesunde jause, Ernährung, Bewegung	1	,7	,7	76,1
Gesündere Ernährung, mehr sportliche Betätigung	1	,7	,7	76,9
Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung steigt	1	,7	,7	77,6
Gesundheitsbewusstsein	1	,7	,7	78,4
Gesundheitsbewusstsein der GemeindegliederInnen zu stärken	1	,7	,7	79,1
Gesundheitsbewusstsein wecken	1	,7	,7	79,9

Gewisse Projekte (z.B. Mutter-Kindtreffen) kann man ev. auf Dauer organisieren	1	,7	,7	80,6
höheres Gesundheitsbewusstsein, Fitness, Soziales Miteinander	1	,7	,7	81,3
Immer mehr Leute sollen am Projekt mitmachen.	1	,7	,7	82,1
Gesunde Ernährung In Stegersbach fehlen Feste. Ein Ort wo man Feste feiert um ein soziales gesundes Dorf zu erleben.	1	,7	,7	82,8
Langfristig = Gesundheit (betrifft alle, Kinder und Jugendliche fühlen sich auch angesprochen)	1	,7	,7	83,6
Laufen, Walken gut angenommen	1	,7	,7	84,3
Leuten die Aktivitäten näher zu bringen und zum Mittun auffordern	1	,7	,7	85,1
Leuten klar machen, dass Bewegung wichtig ist	1	,7	,7	85,8
Mehr Bewegung durch sportliche Anreize, bewusste Ernährung durch Vorträge und Workshops	1	,7	,7	86,6
Mehr Bewusstsein für Gesundheit	1	,7	,7	87,3
mehr Interesse aus Breiten der Bevölkerung; Größeres Bewusstsein wenn es um Fragen zur eigenen Gesundheit geht	1	,7	,7	88,1
Mehr Präsenz-Plakate	1	,7	,7	88,8
Mutter-Kindtreffen	1	,7	,7	89,6

Neue Projekte, mehr Tatendrang. Untereinander mehr zusammenarbeiten, gemeinsame Werbung/Veranstaltungen um mehr auf Sachen aufmerksam zu machen.	1	,7	,7	90,3
Potentiale nutzen Profit für einzelne Personen durch z.B. Aufklärung, Anregungen	1	,7	,7	91,0
Projekt Mutter-Kindtreffen kommt sehr gut an und kann über längerem zeitraum fortgesetzt werden.	1	,7	,7	91,8
Renovierung z.B. Miloradic-Halle, Bibliothek, öffentliche Stllen.	1	,7	,7	92,5
Gesundheit-fit bleiben durch Walken Soziales Miteinander der jüngeren und älteren Generation	1	,7	,7	93,3
Sozialisierbare Komponente	1	,7	,7	94,0
Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und des solzialen Miteinanders	1	,7	,7	94,8
Trend zu regelmäßiger Bewegung ist bereits zu erkennen. Junge PensionistInnen werden zunehmend aktiver	1	,7	,7	95,5
Umdenken, was gesundes Verhalten für jeden selbst bringt	1	,7	,7	96,3
verbesserte Kommunikation, Motivation zur Bewegung, Wissensvermittlung	1	,7	,7	97,0

Weiterbestand der Nordic Walking-Gruppe, gesundes Kochen	1	,7	,7	97,8
Weiterbestehen des Arbeitskreises und Workshops, Aktivitäten. Mehr Interesse der Bevölkerung	1	,7	,7	98,5
Weiterführung "Gesunde Jause" in der Schule	1	,7	,7	99,3
Wöchentliche Treffen, Nordic Walking Gruppe, Obsttag i nSchule und KIGA	1	,7	,7	100,0
Gesamt	134	100,0	100,0	

### 12) Projekt empfehlen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	115	85,8	87,8	87,8
	nein	1	,7	,8	88,5
	weiß nicht	15	11,2	11,5	100,0
	Gesamt	131	97,8	100,0	
Fehlend	0	3	2,2		
Gesamt		134	100,0		

### 13) Hat Teilnahme am Projekt Erwartungen ....

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	übertroffen	6	4,5	4,7	4,7
	erfüllt	108	80,6	84,4	89,1
	nicht erfüllt	14	10,4	10,9	100,0
	Gesamt	128	95,5	100,0	
Fehlend	0	6	4,5		
Gesamt		134	100,0		

### 13) Wichtig für Weiterentwicklung: Weitere externe Projektbegleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr wichtig	52	38,8	40,0	40,0
	wichtig	59	44,0	45,4	85,4
	weniger wichtig	18	13,4	13,8	99,2
	gar nicht wichtig	1	,7	,8	100,0
	Gesamt	130	97,0	100,0	
Fehlend	0	4	3,0		
Gesamt		134	100,0		

### 13a) Finanzielle Unterstützung von Umsetzungsmaßnahmen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr wichtig	70	52,2	53,4	53,4
	wichtig	51	38,1	38,9	92,4
	weniger wichtig	10	7,5	7,6	100,0
	Gesamt	131	97,8	100,0	
Fehlend	0	3	2,2		
Gesamt		134	100,0		

**13b) Verstärkte Zusammenarbeit mit vorhandenen Gesundheitsanbietern**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr wichtig	59	44,0	46,1	46,1
	wichtig	64	47,8	50,0	96,1
	weniger wichtig	4	3,0	3,1	99,2
	gar nicht wichtig	1	,7	,8	100,0
	Gesamt	128	95,5	100,0	
Fehlend	0	6	4,5		
Gesamt		134	100,0		

**13c) Verstärkte Vernetzung mit anderen Gemeinden/Dörfern**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr wichtig	30	22,4	22,7	22,7
	wichtig	63	47,0	47,7	70,5
	weniger wichtig	36	26,9	27,3	97,7
	gar nicht wichtig	3	2,2	2,3	100,0
	Gesamt	132	98,5	100,0	
Fehlend	0	2	1,5		
Gesamt		134	100,0		

**13d) Vermittlung von Anbietern von Gesundheitsaktivitäten**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr wichtig	50	37,3	38,5	38,5
	wichtig	69	51,5	53,1	91,5
	weniger wichtig	10	7,5	7,7	99,2
	gar nicht wichtig	1	,7	,8	100,0
	Gesamt	130	97,0	100,0	
Fehlend	0	4	3,0		
Gesamt		134	100,0		

**13e) Verstärkte Zusammenarbeit mit vorhandenen Gesundheitsanbietern**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr wichtig	54	40,3	46,2	46,2
	wichtig	57	42,5	48,7	94,9
	weniger wichtig	5	3,7	4,3	99,1
	gar nicht wichtig	1	,7	,9	100,0
	Gesamt	117	87,3	100,0	
Fehlend	0	17	12,7		
Gesamt		134	100,0		



13f) Erwartung- Hilfestellung für Weiterführung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Professionelle Unterstützung durch Außenstehende	1	,7	,7	,7
	0	85	63,4	63,4	64,2
	1x pro Monat	1	,7	,7	64,9
	Vorschläge für gemeinsame Ausflüge	1	,7	,7	65,7
	Aktuelle Infos weiter geben	1	,7	,7	66,4
	Anregende Vorschläge die sich schon in anderen Gemeinden bewährt haben	1	,7	,7	67,2
	Anwesenheit PGA bei künftigen AK-Sitzungen um Projekte leichter umsetzen zu können	1	,7	,7	67,9
	Arbeite in Betrieb für Gesundheitsvorsorge- sollte von Gemeinde mehr "beworben" werden. Thema Gesundheit auf Homepage gestalten.	1	,7	,7	68,7
	Tourismus Packages zum Thema Gesundheit. Treffen zum Austausch, freiwillige Projektleiter	1	,7	,7	68,7
	Begleitung des Arbeitskreises	1	,7	,7	69,4
	Beratung zu den von uns erarbeiteten Schwerpunktthemen	1	,7	,7	70,1
	Bessere Verneztung der ProjektteilnehmerInnen innerhalb des Ortes ...	1	,7	,7	70,9
	Ergibt sich nach Bedarf	1	,7	,7	70,9

Externe Projektbegleitung , finanzielle Unterstützung, Vermittlung externer Anbieter div. Aktivitäten	1	,7	,7	71,6
Finanzielle Hilfestellung	1	,7	,7	72,4
finanzielle Unterstützung	1	,7	,7	73,1
Finanzielle Unterstützung, seitens der Gemeindeverwaltung mehr Interesse	1	,7	,7	73,9
Finanzielle Unterstützung, Ideen dir günstig umsetzbar sind	1	,7	,7	74,6
Finanzielle Unterstützung, neue Ideen für weitere Angebote	1	,7	,7	75,4
gute Förderung	1	,7	,7	76,1
Hilfe & Beratung bei künftigen Vorhaben	1	,7	,7	76,9
Ideen wie man auch junge Familien, Menschen und deren Interessen wecken könnte	1	,7	,7	77,6
Infos über Umsetzung und Vorschläge in die Praxis (Erfahrungswerte anderer Gemeinden)	1	,7	,7	78,4
Infos und weitere unterstützende Begleitung durch PGA, effezientes Arbeiten im Team	1	,7	,7	79,1
konkrete Termine für Zusammenarbeit in ARGE` s	1	,7	,7	79,9
Laufende Infos über gesundes Leben für Gemeindebevölkerung	1	,7	,7	80,6
Medienarbeit	1	,7	,7	81,3
Mehr finanzielle unterstützung, verstärkte zusammenarbeit der Mitglieder des Arbeitskreises	1	,7	,7	82,1

mehr Infos für Bevölkerung	1	,7	,7	82,8
Mehr Infos in Gemeindezeitung über Projekt	1	,7	,7	83,6
Mehr Mitarbeit der GemeindebürgerInnen	1	,7	,7	84,3
Mehr soziales Miteinander neue Ideen,	1	,7	,7	85,1
Ansprechpartner finden, finanzielle Unterstützung	1	,7	,7	85,8
Offenheit der Gemeindevertretung, Unterstützung bei	1	,7	,7	86,6
Organisationen Öfters Anstösse von Betreibern "gesundes Dorf", damit die	1	,7	,7	87,3
begonnenen Projekte nicht einschlafen				
Professionelle Projektbegleitung durch PGA	1	,7	,7	88,1
Regelmäßige Austauschtreffen , damit Projekt	1	,7	,7	88,8
am Leben erhalten bleibt und nicht wieder einschläft				
Regelmäßige Sitzungen	1	,7	,7	89,6
Schwerpunkt-Projekte mittels breitgestellter				
Plakate, Plakate bewerben-um die Bevölkerung zu motivieren	1	,7	,7	90,3
treffpunkt-Räumlichkeiten	1	,7	,7	91,0
Unterstützung durch Gemeinde und PGA	1	,7	,7	91,8
Unterstützung durch PGA, finanzielle	1	,7	,7	92,5
Unterstützung z.B. bei Veranstaltungen				
Unterstützung durch PGA; Vernetzungstreffen ev.	1	,7	,7	93,3
Aufarbeiten der positiven Projekte.				

Unterstützung von Land und Bund auch EU	1	,7	,7	94,0
Viele Leute zu bewegen, gesund zu leben.	2	1,5	1,5	95,5
Besseres Miteinander im Dorf	1	,7	,7	96,3
Weiterbetreuung	1	,7	,7	97,0
Weitere Begleitung, bedarfsorientierte Fachkräfte	3	2,2	2,2	99,3
Weitere Betreuung durch PGA	1	,7	,7	100,0
Weitere Projektbetreuung wie bisher				
Gesamt	134	100,0	100,0	

#### 14) Im Arbeitskreis welcher Gemeinde tätig?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig Edelstal	6	4,5	4,5	4,5
St. Margarethen	9	6,7	6,8	11,4
Mühlgraben	8	6,0	6,1	17,4
Zillingstal	1	,7	,8	18,2
Minihof-Liebau	7	5,2	5,3	23,5
St. Martin/Raab	3	2,2	2,3	25,8
Frankenau/Unterpullendorf	2	1,5	1,5	27,3
Horitschon	8	6,0	6,1	33,3
Gerersdorf-Sulz	10	7,5	7,6	40,9
Zillingtal	6	4,5	4,5	45,5
St. Andrä am Zicksee	6	4,5	4,5	50,0
Frauenkirchen	5	3,7	3,8	53,8
Ritzing	8	6,0	6,1	59,8
Stinatz	5	3,7	3,8	63,6
Gattendorf	7	5,2	5,3	68,9
Mörbisch	5	3,7	3,8	72,7
St. Michael	3	2,2	2,3	75,0
Drassmarkt	7	5,2	5,3	80,3
Unterfrauenhaid	7	5,2	5,3	85,6
Stegersbach	4	3,0	3,0	88,6
Wiesen	3	2,2	2,3	90,9
Heiligenkreuz	4	3,0	3,0	93,9
Donnerskirchen	4	3,0	3,0	97,0
Strem	4	3,0	3,0	100,0
Gesamt	132	98,5	100,0	
Fehlend	0	2	1,5	
Gesamt	134	100,0		

# FRAGEBOGEN: Kurzbefragung

## Projekt „Gesundes Dorf“

Geschätzte Mitarbeiterin und Mitarbeiter an einem Arbeitskreis „Gesundes Dorf“, in Ihrer Gemeinde wird seit einiger Zeit das Projekt „Gesundes Dorf“ durchgeführt. Projektpartner sind das Land Burgenland, die Burgenländische Gebietskrankenkasse, der Fonds Gesundes Österreich und der Burgenländische Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin. Begleitet wird das Projekt wird vom PGA Burgenland - Regionalmanagement Gesundes Dorf.

Das Projekt wird seitens des Landes Burgenland und des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) – Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH. – gefördert. Der FGÖ hat eine externe Evaluierung dieses Projektes beauftragt und würde sich über Ihre Rückmeldung zu der bisherigen Projektentwicklung freuen. Die Ergebnisse dieser Befragung werden selbstverständlich anonym behandelt – es sind keine Angaben zur Person vorgesehen. Im Namen des Evaluationsteams danke ich für Ihre Mitarbeit. Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Scharinger (für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: e-mail: [scharinger@aon.at](mailto:scharinger@aon.at))

**Eine Bitte:** Bitte beantworten Sie die Fragen der Reihe nach ganz offen und sprechen Sie sich nicht mit Ihren KollegInnen ab. Nachdem Ihre persönliche Sichtweise erfasst werden soll, gibt es keine falschen oder richtigen Antworten. Danke.

### 1.) Wie beurteilen Sie folgende Aspekte des bisherigen Projektverlaufs

	sehr gut	gut	Befriedigend	genügend	nicht genügend
<b>Projektaufbau und Struktur</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Informationen über das Projekt</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Kompetenz der Projektbegleitung – PGA Burgenland</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Engagement der Projektbegleitung – PGA Burgenland</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Erreichbarkeit der Projektbegleitung – PGA Burgenland</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Bisherige Ergebnisse des Projektes</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Nutzen und Gestaltung der Vernetzungstreffen</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Bisherige Öffentlichkeitsarbeit des Projektes</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Qualität des Projekthandbuches</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Elektronischer Newsletter</b>	①	②	③	④	⑤

**2.) Was waren die bisherigen Umsetzungsschwerpunkte und Hauptthemen in Ihrem Projekt ?**

	Ja	Nein
<b>Zusammenleben in der Gemeinde (Kommunikation und soziales Miteinander)</b>	①	②
<b>Gesunde Bewegung</b>	①	②
<b>Gesunde Ernährung</b>	①	②
<b>Psychische Gesundheit, Erholung - Entspannung</b>	①	②
<b>Verbesserung der Infrastruktur (z.B. Spielplatz,..)</b>	①	②
<b>Medizinische Vorsorge</b>	①	②
<b>Arbeitsplatz</b>	①	②
<b>Umwelt</b>	①	②
<b>Suchtprävention</b>	①	②
<b>Gesundheitsinformation</b>	①	②
<b>Verkehr</b>	①	②
<b>Anderes:</b>	<hr/> <hr/>	

**3.) Welche Zielgruppen standen bislang im Mittelpunkt der Umsetzungsangebote des Projektes ?**

	Ja	teilweise	Nein
<b>Kinder &amp; Jugendliche</b>	①	②	②
<b>Männer</b>	①	②	②
<b>Frauen</b>	①	②	②
<b>SeniorInnen</b>	①	②	②
<b>AleinerzieherInnen</b>	①	②	②
<b>Pflegende Angehörige</b>	①	②	②
<b>Gesamtbevölkerung in der Gemeinde</b>	①	②	②

<b>Andere:</b>	<hr/> <hr/>
----------------	-------------

**4.) Wie viele Gemeindegewissnerinnen und Gemeindegewissner hat das Projekt bislang durch (Workshops, Vorträge,...) direkt erreicht?**

Geschätzte Anzahl:	-----
Geschätzter Prozentanteil an der gesamten Gemeindegewissnerbevölkerung:	-----%

**5.) Die GemeindegewissnerInnen haben bislang vom Projekt profitiert**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
trifft völlig zu	trifft eher zu	Weder noch	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu

**6.) Wie beurteilen Sie die bisherige Zusammenarbeit in Ihrem Arbeitskreis „Gesundes Dorf“**

	Sehr gut	gut	Befriedigend	genügend	nicht genügend
<b>Zusammenarbeit untereinander</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Gestaltung der Arbeitskreistreffen</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Begleitung des Arbeitskreises durch den PGA Burgenland</b>	①	②	③	④	⑤
<b>Informationsaustausch untereinander</b>	①	②	③	④	⑤

**7.) Bewerten Sie bitte folgende Annahme: Die Arbeit im Arbeitskreis würde auch ohne externe Betreuung funktionieren ?**

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
trifft völlig zu	trifft eher zu	Weder noch	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu

**8.) Am Projekt bisher besonders gefallen hat mir:**

**9.) Am Projekt bisher weniger gefallen hat mir:**

--

**10.) Wenn Sie alles zusammen betrachten – mit welcher Gesamtnote würden Sie den bisherigen Verlauf des Projektes „Gesundes Dorf“ benoten?**

<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> Befriedigend	<input type="checkbox"/> genügend	<input type="checkbox"/> nicht genügend
--------------------------------------	---------------------------------	--	--------------------------------------	---

**11.) Erwarten Sie sich aus derzeitiger Sicht längerfristige und nachhaltige Effekte vom Projekt in Ihrer Gemeinde ?**

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
--------------------------------	----------------------------------	--

**Wenn Ja, welche**

-----  
-----  
-----

**12.) Würden Sie ein solches Projekt auch anderen Gemeinden / Dörfern empfehlen?**

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Weiß nicht
--------------------------------	----------------------------------	--

**13.) Alles in allem betrachtet: Hat die Teilnahme am Projekt „Gesundes Dorf“ Ihre Erwartungen bislang.... ?**

<input type="checkbox"/> übertroffen	<input type="checkbox"/> erfüllt	<input type="checkbox"/> nicht erfüllt
---	-------------------------------------	---



**13.) Was wäre aus Ihrer Sicht für die Weiterführung und Weiterentwicklung des „Gesunden Dorfes“ in Ihrer Gemeinde wichtig?**

	Sehr wichtig	wichtig	Weniger wichtig	gar nicht wichtig
<b>Weitere externe Projektbegleitung</b>	①	②	④	⑤
<b>Finanzielle Unterstützung von Umsetzungsmaßnahmen</b>	①	②	④	⑤
<b>Verstärkte Zusammenarbeit mit vorhandenen Gesundheitsanbietern</b>	①	②	④	⑤
<b>Verstärkte Vernetzung mit anderen Gemeinden/Dörfern</b>	①	②	④	⑤
<b>Vermittlung von Anbietern von Gesundheitsaktivitäten</b>	①	②	④	⑤

**Welche Hilfestellung erwarten Sie sich zukünftig für die Weiterführung des Projektes ?**

-----  
 -----  
 -----

**14.) Im Arbeitskreis welcher Gemeinde sind Sie tätig ?**

**Gemeinde:** \_\_\_\_\_

DANKE FÜR IHRE ZEIT!